



Mariborer Zeitung

Deutschland drängt auf Lösung des Kolonialproblems

Ribbentrop berichtet dem Reichskanzler über seine Besprechungen mit dem Außenminister Eden / Die Kolonialfrage als Schlüsselproblem der europäischen kontinentalen Befriedung

Berlin, 23. Dezember. Der deutsche Botschafter in London, Joachim von Ribbentrop, der über Auftrag seiner Regierung nach Berlin gekommen war, um der Reichsregierung über seine vorwöchigen Verhandlungen mit Außenminister Eden zu berichten, hielt dem Führer und Reichskanzler Hitler einen eingehenden Vortrag über diese Besprechungen.

Wie in deutschen Regierungskreisen verlautet, habe Botschafter Ribbentrop dem englischen Außenminister den Wunsch seiner Regierung mitgeteilt, in der Frage der deutschen Kolonialforderungen schon endlich eine klare und definitive Stellung zu beziehen. Die deutsche Regierung wünscht diesbezüglich, daß diese Frage nicht länger auf der langen Bank verbleibe, sondern eine baldige Klärung finden möge. Dem englischen Außenminister sei bedeutet worden, daß man in Deutschland jetzt, wo England das italienische Imperium in Afrika anerkannt hat, nicht einsehen könne, warum die berechtigten deutschen Kolonial- und Rohstoffverordnungsforderungen nicht zur Diskussion gestellt werden könnten.

Von dem Standpunkt, den England in

dieser Frage einnehmen werde — dies wurde dem englischen Außenminister erklärt — werde auch Deutschlands Haltung gegenüber den aktuellen politischen Problemen so auch dem Spanien-Problem, abhängen.

Botschafter von Ribbentrop hat dem englischen Außenminister in eingehender und anschaulicher Weise die Lage dargelegt, in der sich Deutschland im Hinblick auf seine begründeten Kolonialforderungen befindet. Deutschland sei gezwungen diese Frage anzuschneiden, um aus wirtschaftspolitischen Motiven Kolonien zu erhalten, die seiner Rohstoffversorgung und damit der Befriedung dienen sollen. In diesem Zusammenhang verwies Ribbentrop den britischen Außenminister auch auf die Bemühungen Englands um das Zustandekommen eines neuen Locarno-Paktes, ebenso aber auch auf die Möglichkeiten der Zuziehung Sowjetrußlands bezüglich des Problems des allgemeinen europäischen Friedens. England besitze den Schlüssel der Lage, denn wenn die Kolonialfrage zugunsten Deutschlands gelöst werde, würden sich in den übrigen Fragen der europäischen Zusammenarbeit keine wesentlichen Schwierigkeiten mehr ergeben.

Francos Antwort

London, 23. Dezember. Das britische Außenamt hat heute die Antwort General Francos auf den französisch-britischen Vermittlungsvorschlag erhalten. General Franco spricht sein Bedauern darüber aus, daß die englische Regierung sich mit der Bedeutung der spanischen nationalistischen Bewegung befaßt habe und daß sie auch weiterhin Beziehungen zu den roten und anarchistischen Horden von Valencia unterhalte. Franco stellt dann eine Reihe von Fragen bezüglich des Planes einer Kontrolle über die Waffeneinfuhr und die Einreise von Freiwilligen. Er verlangt zunächst, daß vorher die Haupteingangspunkte in Spanien klar definiert werden; weiters die Verantwortung der Frage, ob das Londoner Komitee auch die weniger wichtigen Einangangspunkte zu kontrollieren beabsichtige. Weiters sagt er, ob die Vertreter des Nichtneutralitätskomitees es unternehmen werden, bei den Parteien die mit dem Gold der Bank von Spanien angekauften Waffen- und Munitionslager nachzusehen, ferner ob das Komitee beabsichtige, in Marseille, Bordeaux, Perpignan, Böhonne und „den übrigen sogenannten Rekrutierungs- und Versorgungs-

zentren der Roten Armee“ Vertreter zu ernennen.

In der Note wird dann bemerkt, daß die Regierung von Valencia nicht imstande sei, die Ordnung in dem unter ihrer Herrschaft stehenden Gebiet aufrechtzuerhalten und fragt, wie diese Regierung unter diesen Bedingungen den Vertretern des Komitees eine wirksame Ausübung ihres Amtes werde garantieren können.

General Franco schließt mit der Erklärung, daß seine Regierung eine Aufklärung dieser Fragen abwarten werde, um dann das Studium der ihr unterbreiteten Vorschläge fortzusetzen.

Leon Blum fordert Gehorsam der Arbeiterschaft.

Paris, 23. Dezember. Die Agence Havas berichtet: Ministerpräsident Leon Blum richtete die nachstehende Depesche an den Präfekt des Departements Nord:

„Ich bleibe entgegen allen anderen Auslegungen in voller Form beim Text der Depesche vom 18. Dezember. Der grundsätzliche Annahme des sozialen Schiedsgerichtes hat die Räumung der Fabriken und die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu fol-

gen. Alle anderen Fragen werden später geregelt werden.“

Sowjetrußland gibt nach.

Tokio, 23. Dezember. Der hiesige sowjetrußische Botschafter hat den japanischen Außenminister Arita besucht und ihm im Namen seiner Regierung die Mitteilung gemacht, daß die Sowjetregierung sich entschlossen habe, die mit Japan seinerzeit abgeschlossene Fischereikonvention zu verlängern.

Neujahrsempfang im Quirinal abgelehnt.

Rom, 23. Dezember. In diesem Jahre ist der übliche Neujahrsempfang am Vatikanischen Königshofe abgelehnt worden. Diese Tatsache wird als Folge des Umstandes angesehen, daß der Titel des Königs im Hinblick auf das Imperium noch nicht festgelegt ist.

Zwei Söhne des Ras Rassa hingerichtet.

Adis Abeba, 23. Dezember. Zwei Söhne des Ras Rassa sind im Norden von Schoa gefangen genommen und sofort hingerichtet worden.

Schwerer Konflikt zwischen Parlament und Präsidenten in Kuba.

Havana, 23. Dezember. Eine schwere innerpolitische Krise ist in der Republik Kuba ausgebrochen. Der Präsident der Republik Gomez wird von der Rechtsmehrheit des Parlaments angeklagt, eine zu liberale, ja antimilitärische Politik zu treiben. Die Kammer hat deshalb mit 111 gegen 46 Stimmen beschloffen, den Präsidenten Gomez in den Anklagezustand zu versetzen und hat an den Senat den Antrag gerichtet, die Anklage gegen den Präsidenten zu prüfen, da die Kammer selbst dazu verfassungsmäßig nicht imstande ist.

Anlaß zu diesem Konflikt gab eine Entscheidung des Präsidenten, in der dieser den Geist des neuen Militärgesetzes heftig bekämpfte. Gomez hatte erklärt, daß es nicht die Aufgabe der Armee sei, die Kinder des Landes zu erziehen, sondern, daß diese Aufgabe den Zivilbehörden und den Lehrern obliege. Das neue Gesetz könne zu einer Schädigung der Familie führen.

Die Rechtsopposition erklärt, daß sie mit allen Mitteln den Präsidenten Gomez zur Abdankung zwingen werde. Gleichzeitig hat die Rechtsopposition den Kampf gegen den Kommunismus verstärkt. Die rechtsgerichteten Abgeordneten bereiten gegenwärtig einen Plan vor, in dem alle Kommunisten als außerhalb des Gesetzes stehend erklärt und ihre Güter zu Gunsten des Staates eingezogen werden sollen.

Briefe

Zürich, 23. Dezember. Devisen. Neograd 10, Paris 20,325, London 21,3725, Newyork 435, Mailand 22,925, Berlin 175, Wien 80,25, Prag 15,28.

Wiener Brief

St. Wien, Dezember 1936.

Herr von Schulz hat es leidetweils leicht, sein Abkommen mit Deutschland und die daraus resultierenden Folgerungen zu verteidigen. Die Opposition führt der Bürgermeister von Wien Dr. Richard Schmitz, der den intransigenten und frantrophilen Flügel der Regierungsfaktion repräsentiert. Sein Vorstoß gegen die Berliner Reise des Staatssekretärs Schmidt erregte auch deswegen Sensation, weil Schmitz verlangte, daß ein neuerlicher Wechsel im Generalsekretariat der Vaterländischen Front eintreten und Bernatto durch Guido Schmidt ersetzt werden müsse. Schmitz ging aber darauf nicht ein, obwohl fest stehen dürfte, daß für Bernatto ein Nachfolger gesucht wird. Es mag sein, daß die ständig kursierenden Gerüchte von einem Rücktritt Schmitz den Tatsachen voraussetzen. Aber ein Stückchen Wahrheit enthält auch dieses Gerücht. Schmitz ist überarbeitet und die Ereignisse des letzten Jahres — insbesondere die Trennung von Starhemberg und den Heimwehren — haben ihn gesundheitlich stark mitgenommen. Sollte Schmitz derlei Absichten eines Tages verwirklichen, dann wird es leicht sein, den Nachfolger zu finden. Als solche kommen nur Schmitz oder Schmidt in Frage. Ein Kabinett Schmitz würde vermutlich die deutsch-österreichische Konvention erschüttern, eine Regierung Schmidt hingegen eher befestigen. Die Diskussion über das Abkommen innerhalb des politischen Katholizismus ist noch im vollen Gange.

Die „Times“ meldete vor einigen Tagen, daß der österreichische Bundeskanzler den Führer der Nationalsozialisten, Major Leopold, empfangen habe. Diese Meldung ist zwar den Tatsachen voraus, nichtsdestoweniger wird in gutunterrichteten Kreisen mit einer Unterredung Schmitz-Leopold in Kürze gerechnet. Eine solche Verhandlung kann für Österreich von größter Bedeutung werden. Major Leopold ist der einzige Gauleiter der ehemaligen NSDAP, welcher im Lande blieb und die Vorbereitungen der Partei größtenteils in Kerlern und Konzentrationslagern verbrachte, wodurch er sich die Anwartschaft auf die Führung der Partei erwarb. Leopold gehörte dem niederösterreichischen Landtage und der alten Garde der Partei an und wurde seinerzeit von Raugoin aus dem Bund Scheere ausgeschlossen. Vor mehreren Wochen erschien Leopold gemeinsam mit Frauensfeld bei Adolf Hitler, um ihm ihren Plan für die weitere Haltung der Partei in ihrer Konsequenz zum 11. Juli zu unterbreiten, ohne freilich die erbetenen Besichtigungen von Hitler erhalten zu haben. Leopold trachtet, die Führerverhältnisse innerhalb der österreichischen Nationalsozialisten neu zu ordnen, es gelang ihm, zu den anderen Gruppen der nationalen Opposition eine Brücke zu schlagen, so daß die Einigung des nationalen oppositionellen Lagers große Fortschritte aufzuweisen hat. Ein Komitee das neben Leopold bekannte und national bewusste Persönlichkeiten zu seinen Mitgliedern zählt, sorgt für eine gemeinsame Linienführung und für die Durchführung der Verhandlungen mit der Regierung. Es dreht sich in Sonderheit darum, inwieweit es möglich ist, die nationale Op-

position zur Mitarbeit an Gesetzgebung und Verwaltung und innerhalb der Vaterländischen Front heranzuziehen. Minister Neustädter-Stürmer hat sich eine ähnliche Aufgabe gestellt, aus den Trümmern des Heimatschutzes und aus den nationalsozialistischen Bevölkerungsgruppen eine der Regierung genehme Operationsbasis zu schaffen. Diese Mission findet aber in den betroffenen Kreisen eher eine skeptische Beurteilung. Vom Ausgang dieser Verhandlungen, die keine allzu optimistische Betrachtung erfahren, wird die weitere Gestaltung des Verhältnisses zwischen Regierung und Rechtsopposition abhängen.

Gewisse Veränderungen in der Wiener Presse sind bemerkenswert und der Rücktritt Ludwig von der Leitung des amtlichen Pressebüros steht in einem gewissen Zusam-

menhang hiezu, denn der bisherige Pressechef Ludwig nahm sehr starken Einfluß auf die Gestaltung der Verhältnisse einiger Wiener Zeitungen. Die beiden Nachmittagsblätter „Echo“ und „Telegraf“ gelten als Sprachrohr Ludwigs, der bekanntlich mit dem Druckereibesitzer Bondy den neuen Zeitungsverlag begründete, welcher auch das Erbe des „Abend“ übernahm. Mit dem Tode des gewesenen Bankpräsidenten Sieghard, der das Mehrheits-Syndikat des Steyermühl-Konzerns, in welchem u. a. das „Neue Wiener Tagblatt“ verlegt wird, führte, ergaben sich für den Pressechef erwünschte Möglichkeiten, einzugreifen. Es gelang mit Hilfe der Regierung, in diesem Syndikat einen entscheidenden Einfluß sicherzustellen. Noch interessanter sind die Verhältnisse bei der „Neuen Freien Presse“, dieses Blatt gehörte durch Jahrzehnte in den Interessentkreis der Familie Benedict,

geriet nach dem Zusammenbruch 1918 in finanzielle Schwierigkeiten, die wiederholt durch Sanierungsaktionen bereinigt werden mußten. Mit dem Zusammenbruch der Großbanken hörten wichtige Hilfsquellen auf zu fließen, so daß der Herausgeber, Benedict jun., sich gezwungen sah, seine Besitzanteile abzugeben, die an die Portus A. G. Zürich übergingen. Benedict schied aus. Minister Ludwig erwarb aus dem Portfeuille der Portus A. G. für die Regierung die Majorität der Journal A. G., der Verlegerin der „Neuen Freien Presse“ mit Hilfe von Mitteln, die die staatliche Tabakeinkaufsgesellschaft Austria zur Verfügung gestellt hatte, so daß nunmehr auch der veraltete Maschinenpark dieser Presse erneuert werden kann. Weiters wird verlautbart, daß der gegenwärtige geschäftsführende Verwaltungsrat des Unternehmens, Stephan v. Mäler, ausscheidet und Minister Ludwig auch

Aus dem Inland

i. Hirtenbrief des evangelischen Landesbischofs. Der Landesbischof der Deutschen evangelischen Landeskirche für Jugoslawien, Dr. Philipp B o p p (Zagreb), hat an die Glaubensgenossen anlässlich des Christfestes einen Hirtenbrief gerichtet, der in den Kirchen zur Verlesung gelangen wird.

i. Der Entdecker des Krapina-Menschen gestorben. In Zagreb ist der berühmte Geologe und Paläontologe Dr. Dragutin S o r j a n o v i ć - K r a p i n e r, der zu Beginn des Jahrhunderts in einer Höhle bei Krapina die Knochenreste des Diluvialmenschen gefunden u. damit sich und Kroation in das Weltinteresse gerückt hat, im Alter von 71 Jahren gestorben. Seine 1907 in Wiesbaden erschienene Studie „Der diluviale Mensch von Krapina in Kroation“ ließ ihn in die Reihe der ersten Paläo-Anthropologen der Welt rücken.

i. Tod eines angesehenen moslimischen Industriellen. In Prijedor ist der dortige angesehenere Industrielle Mehaga S e n i ć gestorben.

Deutsche, Italiener und Oesterreicher als Käufer unseres Viehes in Krizeveci. Auf dem letzten großen Viehmarkt in Krizeveci haben sich zahlreiche Käufer auch aus Deutschland, Italien und Oesterreich eingefunden.

i. Benjamino Gigli kommt nach Zagreb. Zwischen dem kroatischen Kulturverein „Napredak“ und dem berühmten italienischen Tenor Benjamino Gigli sind Verhandlungen über ein Operngastspiel und einen Konzertabend erfolgreich im Gange. Gigli wird entweder Ende Jänner oder Anfang Februar in Zagreb singen.

i. Bunter Abend des Vereines deutscher Hochschüler in Zagreb. Unter großer Publikumsbeteiligung veranstaltete der Verein deutscher Hochschüler in Zagreb im Kolo-Restaurant dieser Tage einen „Bunten Abend“, der überaus gemüthlich verlief. Unter den Anwesenden sah man auch den deutschen Konsulatskanzler S t r i n g und die Vertreter der Zagreber deutschen Vereine. Die Begrüßungsansprache hielt der Obmann der Vereinigung Konas K o h l e r. Es folgte ein Scherz, worauf Bruno S r a f über die Bedeutung der Volksgemeinschaft sprach. Peter S a u l erfreute die Zuhörer mit seinen Resitationen. Nach Absolvierung des heiteren Programms wurde bei den Klängen eines guten Orchesters fleißig dem Tausch geistlicher Bekanntschaft und Gedächtnisreden gewechselt einander bis in die frühen Morgenstunden ab

i. 34.870 Dinar Entschädigung für die ungescheitete Konfiskation. Der Rechtsanwalt Dr. Borisa S m o l j a n in Mostar klagte den Bezirkshauptmann Radosić wegen der von ihm verhängten ungescheiterten Konfiskation zur Zeit des Jovčić-Regimes. Das Kreisgericht in Mostar fand die Ent-

Weihnachtsbotschaft des Papstes im Rundfunk

Pius XI wird morgen um 12.30 Uhr den Frieden über die Menschheit erfliehen

B a t i l a n - Stadt, 22. Dezember. Der hl. Vater, der sich von der soeben überstandenen schweren Krankheit noch nicht ganz erholt hat, ist soweit hergestellt, daß er schriftliche Arbeiten erledigen kann. Er empfängt auch die notwendigsten Besuche der Kardinalen.

Der Papst wird am 24. d. M. um 12.30 Uhr seine Botschaft an die gesamte Christenheit richten. Der Papst wird in seiner Rund-

funtsprache die Welt bitten, sie möge für den Frieden arbeiten und beten, wobei die idealen Irrtümer der Gegenwart betont werden sollen, die die gegenwärtigen Schwierigkeiten bereiten. Es ist glaubwürdig, daß Kardinal Pacelli die gleichen Gedanken in einem größeren Rundschreiben darlegen wird, welches nachträglich erscheinen soll.

Lebendig eingemauert

Das schreckliche Schicksal verschütteter Bergarbeiter

P r a g, 22. Dezember. Am 6. Oktober des Vorjahres ereignete sich auf der Grube „Prokop“ bei Teplitz-Schönau eine Explosion, bei der sechs Bergleute verschüttet wurden. Einige Stunden nach der Explosion stellte eine Kommission fest, daß in der Grube ein Brand wütet, hielt die Vermissten für tot und ordnete die sofortige Vermauerung des Grubeneinganges an. Jetzt, nach mehr als einem Jahr, als man schon sicher war, daß eine Gefahr nicht drohe, wurden die Bergungsarbeiten vorgenommen. Es wurde ein 600 Meter langer Stollen gegraben und am Sonntag drang man schließlich bis zu der Unglücksstelle vor. Der Tod der Bergleute ist ein furchtbares Bild.

Die fünf seinerzeit totergelassenen Bergarbeiter saßen nackt über einer Wasserlache. Sie

hielten sich fest an den Händen, und man sah sofort, daß die Leute lebendig vermauert wurden und daß es damals wohl möglich gewesen wäre, sie zu retten. Es wurde festgestellt, daß die Unglücklichen schon nach der Explosion eine lange Eisenstange aus einem anderen Teil der Grube heranzogen und den Versuch machten, eine zwei bis drei Meter breite Schicht der herabgefallenen Kohle zu durchstoßen, um sich Luft zu verschaffen und bis zur Ankunft der Rettungsmannschaft auszuharren. Statt dessen aber wurde der Schachteingang vermauert. Man konnte auch feststellen, daß nach der Explosion überhaupt kein Feuer in der Grube ausgedorchen war. Eine gerichtliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Schadigungsfrage begründet und verurteilte den Bezirkshauptmann zur Zahlung von 34.870 Dinar als Entschädigung.

i. Guter Appetit. In Male Remete bei Ruma führten einige Bauern in einem Kaufladen ein Gespräch darüber, wie viel ein beliebiges Tier zu fressen vermag. Der Bauer Borivoje S r d i ć erklärte scherzend, daß er mehr „fressen“ könne als ein Schwein. Er wettete, eine Wurst von 4 Kilogramm aufessen zu können. Die Wette wurde abgeschlossen und der Mann, der vorher abgewogene, vier Kilogramm schwere Wurst binnen 20 Minuten zum Entsetzen der Verlierer auf. Daraufhin goß er zwei Liter Wein hinter die Binde und strich das gewonnene Geld ein.

i. Der Weibsteufler. Ganz Zagreb steht unter dem Eindruck des furchtbaren Verbrechens, welches im Walde von Miroševac verübt wurde und welchem der pensionierte Kraftverlangestellte Philipp B e s n i ć zum Opfer gefallen ist. Es hat sich bereits

auf Grund der bisherigen Aussagen des Mörders Peter K r e l i ć und des Schuhmachergehilfen Franz M a l a r herausgestellt, daß Krelic von Malat, dem Liebhaber der Frau des Bednik, gedungen war, den Mord auszuführen. Der Mörder erkleidete in seiner Bestialität die Leiche und kaufte sich aus dem Erlös der Kleider — Schnaps. Er wurde in einer Parkettenfabrik wo er als Arbeiter beschäftigt war, verhaftet. Auch die Frau des ermordeten Bednik, Anna Bednik, die die Anführerin zu sein scheint, wurde in Untersuchung genommen.

Bei stotterndem Stuhlgang, aufgetriebenem Unterleib, mangelhafter Verdauung leidet das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die im Darm angeammelten Rückstände der Verdauung ab. In der ärztlichen Berufstätigkeit wird das „Franz-Josef“-Wasser bei Männern, Frauen und auch Kindern angewendet.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. 15—185 od 25. V. 1935



Aus Ljubljana

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat von Ljubljana hielt Dienstag abends eine Sitzung ab, die in der Hauptsache verschiedenen Finanzfragen galt. Bürgermeister Dr. M a l e s i ć gab zunächst eine Uebersicht über die Finanzlage der Stadtgemeinde und erklärte, daß diese jetzt in Ordnung gebracht sei. In der Frage einiger Anleihen konnte eine Senkung des Zinsfußes erzielt werden, so bei der Postsparkasse von 8 auf 6 Prozent, was eine Ersparnis von 80.000 Dinar pro Jahr bedeutet. Durch die Aufnahme der Anleihe von 30 Millionen Dinar bei der Hypothekbank und durch die Zeichnung der 6-prozentigen Obligationenleihe in der Höhe von 20 Millionen Dinar konnte der größte Teil der städtischen Schulden bei der Staatsparkasse getilgt werden, wodurch dieses Geldinstitut wieder liquid geworden ist. Seit 1. Dezember wurden fast 30.000 Einlagen bis zu 5000 Dinar frei und wurden bisher 1.168.000 Dinar erhoben, dagegen belaufen sich in derselben Zeit die neuen Einlagen auf 2.742.000 Dinar. Das Vertrauen der Bevölkerung zur Kommunalsparkasse kehrt demnach rasch zurück.

Um die Gemeindefinanzen in Ordnung zu bringen, mußte der laufende B o r a n s a h l a g beträchtlich erhöht werden und weist die bisher größte Ausgabensumme von 103,6 Millionen Dinar auf. Einige Belastungen mußten erhöht und die Materialausgaben auf durchschnittlich um 1 Prozent gesenkt werden. Der M a n u i t ä t e n b i e n s t i t ist reiflos geblieben. Die Stadtgemeinde mußte für die angeschlossenen Gemeinden Bie, Poste und Igornja Saska fast 2.700.000 Dinar aufwenden, um deren schlechte Verbindlichkeiten zu decken.

Beim Uebergang zur Tagesordnung berichtigte Finanzreferent Prof. D e r m a s t i a über den Stand der S t a d t k a s s e, die gegenwärtig 17,3 Millionen Dinar auf-

Kultur-Chronik

Prof. Anton Trost

Zu seinem am 9. Dezember 1936 im Maribor Theater veranstalteten Klavierkonzert.

Diesmal hatten wir Gelegenheit, wieder einen ganz großen Künstler zu hören, einen von jenen Meistern des Klaviers, die zu den Weltbesten gehören, einen Unwörter — um uns zeitgemäß auszudrücken — für die goldene olympische Medaille des Klavierspiels. Es hat in den letzten Jahren kaum eine künstlerische Veranstaltung gegeben, die einen so ungeheuren musikalischen Genuß geboten und die Zuhörer mit mehr Grund enthusiastischer hätte, wie diese. Wenn wir an die größten Meister des Klavierspiels zurückdenken, die wir einst zu hören Gelegenheit hatten, so verblaßt diese Erinnerung vor der gewaltigen Leistung dieses einen Sohnes unseres Volkes, Anton Trost.

Von virtuoser Technik zu sprechen, hieße sich einer abgebrauchten Phrase bedienen, denn das, was Anton Trost aus dem Klavier herausbringt, grenzt an Zauberei. Sein Anschlag ist von einer so unglaublichen Ausdrucksfähigkeit wie man sie am Klavier kaum für möglich halten würde und wie man sie nur selten zu hören bekommt. Seine Passagen, insbesondere die chromatischen, sind von einer Prägnanz und Deutlichkeit,

die nicht mehr übertroffen werden kann, noch es nötig hat, übertroffen zu werden, da sie ohnehin den Gipfel des Erreichbaren bereits erobert hat. Wie kleine Hämmerchen bearbeiten seine Finger, dank seiner einzigartigen und vorbildlichen Haltung der Hände, die Klaviatur. Jeder Ton, auch der in einer Prestissimo-Skala eingebaute, klingt wie gemesselt, bekommt seine plastische Gestalt und seinen wohlwogenen Lebensimpuls mit auf den Weg. Nichts erscheint in diesem Spiel minder wichtig zu sein, jede Kleinigkeit trägt das Sigma der Vollendung.

Es war daher ein ganz beglückender Genuß, Beethoven's 32 Variationen in C-moll in solcher Vollendung zu hören. Nicht minder packend wurden Brahms's verschiedene Capricien aus op. 76 und seine Rhapsodie in Es-dur aus op. 79 präsentiert. Was es schließlich bedeutet Chopin's H-moll-Sonate von einem solchen Meister zu hören, läßt sich mit Worten überhaupt kaum ausdrücken.

Fredric Chopin gilt als Gründer eines neuen Klavierspiels eines vorher ganz unbekanntes Genres, welches Franz Liszt aufgenommen und fortgepflanzt hat, ohne den Stil irgendwie fortgebildet zu haben. Er ist aber auch nicht fortbildungsfähig. Alle diesbezüglichen Versuche sind gescheitert, ihr Ergebnis ist zur Kopie geworden, obwohl sie auch von großen Meistern im Reiche der Musik, wie Liszt und Schumann, unternommen wurden. Die unbeschreiblich

reizvolle Art, in der Chopin z. B. die sich früher höchstens bis zur geschmackvollen Eleganz erhebende Klavierpassage ihm vorausgegangen virtuoser Pianofortekomponisten in eine ihr musikalische Motiv geheimnisvoll umrankende und in wunderbarer Symbolik umspielende Arabeske verwandelte, ist nur eine seiner revolutionierenden Vorstöße gegen das Gewohnte und Ueberbrachte.

Aber nicht nur die klassischen Meister des Klavierspiels weiß Anton Trost unübertrefflich zu interpretieren, sondern auch unserer bodenständigen Kunst und unserem Volkslied ist in ihm ein mächtiger Heroismus entstanden.

Vilko Ullmar und L. M. Sterjanc hatten das Glück, in Anton Trost einen ganz einzigartigen Interpreten gefunden zu haben. Der originelle, poetisch angehauchte und vornehm empfundene musikalische Stil, der den Werken dieser beiden Tonidolster eigen ist, wurde unvergleichlich schön zum Blühen gebracht. Die Balkantänze von Tajčević wieder gaben Anton Trost willkommene Gelegenheit, die glühvolle Leidenschaft, die in ihnen verborgen liegt, zur hellen Flamme zu entfachen.

Auch als Komponisten hatten wir Gelegenheit, Anton Trost zu bewundern. Seine „Fantasie über slowenische Volkslieder“ steht in nichts den berühmten litauischen Paraphrasen nach. Ja, wir sind lähn genug, zu behaupten, daß sie dem zeitgemäßen musikalischen Geschmack näher stehen als diese. Die

aus den dunklen Augen unserer Slowenen glühende und in unzähligen Volksliedern zum Ausdruck kommende Melancholie, wie die lede Kühnheit unserer solchen Burgen, deren Soldatenlieder bis in die Herzen aller Nationen, die mit ihnen in Berührung kamen, hineingelungen haben, gaben künstlerischer Gestaltung würdige Gesichts-motive die in Anton Trost den geeigneten Dolmetsch gefunden haben.

Prof. Anton Trost machte uns aber auch mit Konzertsängerin Frau Vera Č o p a j n e bekannt, die Lieder von S. Wolf, L. M. Sterjanc, Brahms, A. J a j o v i c, R. S t r a u h und B. V e r a j a zum Vortrag brachte. Ein stiller, wohlgepflegter Mezzosopran mit sichtlich anezogener reiner Intonation, wohlklingend in der Höhe, breit ausladend in der Mittellage, der auch in der Tiefe noch viel wühlende Wärme spendet, ermöglichte der Sängerin eine einwandfreie Wiedergabe der mit musikalischen Geschmack und Kunstsinne gewählten Lieder. Wie sehr diese durch die unvergleichliche Begleitung Prof. Anton Trost's an Eindringkraft noch gewonnen haben, dürfte aus unserer über ihn zum Ausdruck gebrachten Meinung genügend klar hervorgehen.

Die beiden Künstler wären ob des weniger guten Besuches zu bedauern gewesen, doch diesmal waren wohl mehr d i e z u bedauern, die sich einen solchen Kunstgenuß, der ihnen in solcher Qualität nur alle paar Jahre einmal geboten wird, entgehen lassen haben. Dr. G. B.

Aus Stadt und Umgebung

Mittwoch, den 23. Dezember

weist. Das Zentralamt für Arbeiterversicherung in Zagreb gewährt der Gemeinde eine Anleihe von 2 Millionen Dinar zwecks Errichtung einer **K u f b a h r u n g s h a l l e** am Friedhof zu 6 Prozent Zinsen bei zehnjähriger Amortisierung. Die Bedingungen wurden vom Stadtrat mit Stimmenmehrheit angenommen.

Mit dem **K a s i n o**-Verein werden Verhandlungen zwecks Abtretens eines Teiles des Restaurationsgartens im Ausmaße von 102 Quadratmeter geführt, um genügend Platz für die Errichtung des **D e n k m a l s** für die weiland Königin **A l e x a n d e r** zu gewinnen. Hier wird in absehbarer Zeit die neue Verbindungsstraße oder eventuell Passage zwischen der **Zvezda** und der **Presernova ulica** vorbeiführen, sodas das Denkmal eine vorteilhafte Lage erhält. Für die Errichtung des Platzes, wo das Monument stehen wird, ist fast eine Million Dinar notwendig, die jedoch die Stadtgemeinde nicht zur Gänze aufbringen kann. Immerhin wird in den nächsten Voranschlag zu diesem Zweck eine Summe von 150.000 Dinar eingestellt werden.

Das Haus bewilligte noch einige **K a s t r a g s k r e d i t e**, darunter 200.000 Dinar für die soziale Fürsorge und 30.000 Dinar für neue Verkehrstafeln in der Stadt.

Lu. Diplombiert wurde an der technischen Fakultät der Universität Ljubljana der Herr **Stanislav D o s a l d** und verließ die Anstalt als Ingenieur für Kultur-Geodäsie.

Lu. Aus Kocva und Umgebung. Der Sportverein „**K o v a p i d**“ in Kocveja veranstaltet zu **Xmas** im Hotel „Stadt Trieste“ eine **S i l v e s t e r f e i e r** mit reichhaltigem Programm. Zur Aufführung gelangen Gesang- und Musikvorträge, Leichtathletikübungen und zwei Einakter. Es wirkt der „**Gottscheer Gesangverein**“ unter der Leitung des Dirigenten **D o r n i g j u n.** mit. — Der „**Gottscheer Gesangverein**“ veranstaltete dieser Tage eine **S e r b i e d o r t a f e l**. Verbunden mit einer **K i o l o f e i e r**. Die Darbietungen der Männer- und des gemischten Chors unter der bewährten Leitung von **Dr. Hans K r i s t o** sowie die Quartettbesetzung der „**Stieglitz**“ mit **Hilfer** und **Klavierbegleitung** unter der Leitung des Herrn **Roland K r i s t o** fanden die verdiente Anerkennung der Zuhörer. Sehr angenehm überraschte auch das Auftreten des **Milos (Mose K r e u z m a n e r)** mit seiner Singschönheit an die Sänger, welche beim Publikum große Beifall hervorrief. — In **Stara cerkev** (Mitterdorf) wurde der Kaufmann **Friedrich K r e s i c** aus Kocveja mit der Wittwe **Kel. Josefina K r e s i c** aus **Mala (Gerndorf)** getraut. — In **Wien** starb dieser Tage der Polizeimeister **Seinrich S t a u d a c h e r** im Alter von 58 Jahren, der nach seiner Pensionierung dort ein gutgehendes Restaurant betrieb. Der Verstorbene stammte aus **Ljudo (Kienfeld)** bei Kocveja und hing sehr an der alten Heimat.

Radio-Programm

Donnerstag, 24. Dezember.

Ljubljana, 18 Weihnachtsglodenpiel. 18.10 Kinderweihnacht. 19 Nachr. 19.30 Nationalkonzert. 20.20 Weisungsstunde. — **Belgrad**, 18.30 Englisch. 19.30 Stunde der Nation. 20 Chorkonzert. — **Paris**, 19 Orgelkonzert. 21 Pieder. — **Droitwich**, 20.30 Tanzmusik. 21.30 Ein Abend im Klub. — **London**, 21 Weihnachtslieder. — **Milano**, 17.15 Konzert. 20.40 Weihnachtskonzert. — **Rom**, 20.40 Weihnachtskonzert. — **Zürich**, 18.10 Konzert. 20 Weihnachtskonzert. — **Prag**, 17.30 Dr. Benes spricht. 19.25 Smetana: Aus Böhmens Klur. 21.30 Winterabend. — **Budapest**, 17.25 Konzert. 19.30 Orgelkonzert. 20 Junfordchester. — **Wien**, 7.10 Frühkonzert. 11.25 Weihnachtsbräuche. 17 Chorkonzert. 19.15 Orchesterkonzert. 21 Die Wiener Sängerknaben singen. — **Deutschland**, 18 Weihnacht! 20 Kleines Konzert. — **Berlin**, 18 Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen! 20 Zur heiligen Nacht. — **Breslau**, 18 Am Weihnachtsabend. — **Leipzig**, 19 Wenn Weihnachten ist. 20 Zur heiligen Nacht. — **München**, 18 Weihnachtsabend. 21.10 Deutsche Dome läuten die hl. Nacht ein.

5. Junimagazin. Radiotechnische Monatschrift. Heft 102, veröffentlicht wertvolle Artikel über Radiotechnik. Die vorliegende Nummer ist dem **ABC-Radioper** mit Bestimmungskarte gewidmet. Außerdem eine Reihe wichtiger Bände.

WARUM den Kopf zerbrechen, wenn Sie so schöne und billige Mäntel u. Anzüge im MODESALON CVERLIN, Gosposka ulica 32, bekommen.

Es schneit...

Während man in den letzten Tagen vergeblich Schnee erhoffte und fast alle Pläne unserer enttäuschten Winterportler in Wasser zu fallen schienen, fielen heute vormittags die ersten, allerdings wenigen weißen Flocken vom Himmel, die die Hoffnung auf Winterfreuden aufs neue bestärken.

Mit erfreulicher sind die Schneebereichte, die heute dem Reisebüro des „**Putnik**“ zugegangen sind.

„**Mariborjka koč**“ und „**P o h o r j k i d o m**“: 7 Uhr, klar und ruhig, 20 cm Schnee, Skifähre vorhanden.

„**P e n s i o n C o b n i c a**“: klar und windstill.

„**P e s e l**“: —5 Grad, klar und ruhig, 50 cm Schnee, Aufstieg über all möglich.

„**S e n j o r j e v d o m**“: —5 Grad, klar, 40 cm Schnee, Skifähre gut.

„**P e c h e n**“: —9 Grad, klar, 80 cm Schnee, Ideale Skifähre.

„**S m r e l o v e**“ und „**M o z i r j k a p l a n i n a**“: —5 Grad, klar, 20 cm Schnee auf der Südseite und 60 cm harter Schnee auf der Nordseite. Skifähre ideal.

Matador-, Pelikan-, Montblank-Weltmarken Füllfedern. — Paplerhandlung Nowak, Gosposka ulica. 13708

Konarienvogelausstellung

Der Verein der Kleintierzüchter in **Maribor** veranstaltet in der Zeit vom 25. bis 27. d. seine erste **Konarienvogelausstellung**. Die Ausstellung, die in den Räumen der früheren Restauration „**Vinski hram**“ an der Ecke der **Betrinista** und **Tatnabachova ulica** untergebracht ist, wird am **Freitag**, den 25. d. um 10 Uhr eröffnet. Die **Prämierung** der ausgestellten Vögel findet am **Donnerstag**, den 24. d. zwischen 6 und 13 Uhr vormittags unter Leitung des hierzu beauftragten Experten **Herrn K e l n a r i c** aus **Ljubljana** statt. An der Ausstellung werden sich die bekanntesten **Konarienzüchter** aus der Stadt und Umgebung beteiligen.

Mittelmeerreise mit den Luxusdampfern des Jugoslawischen Nord

Es ist kein Zufall, daß alle größeren Schiffsahrtsgesellschaften der Welt in ihr Programm regelmäßig und sehr häufig **Mittelmeerreisen** aufgenommen haben. Das Mittelmeerbecken umfaßt Landschaften von so mannigfaltiger geographischer und ethnographischer Schönheit, daß die Beliebtheit der Reisen wohl erklärlich erscheint. Ihnen verhältnismäßig kurzer Zeit öffnen sich den verschiedenen Welt- und Kulturen. Vom lieblichen Reiz der adriatischen Küsten- und Inselwelt, über klassische Spuren des Hellenentums, an die Pforten des Bosporus zur alten und neuen Türkei und in den märchenhaften Zauber des Orients, an den ägyptischen Pyramiden und afrikanischen Sandwüsten vorbei in den Bereich der spanischen Inselwelt mit zauberhafter subtropischer Vegetation und an den Mittelmeereinseln und sizilianischen Häfen vorbei wieder in die blauen Gewässer unserer herrlichen Adria. In diese Welt der tausend Wunder veranstaltet der **Jugoslawische Nord** im Jahre 1937 schon drei reizende Frühlingfahrten. Die Osterfahrt mit dem **Luxusdampfer „Kraljica Marija“** vom 20. März bis 11. April führt über **Susak—Splitt—Kerfu—Vratis—Istanbul—Rhodos—Beyrouth—Merandrien** und **Dubrovnik** wieder nach **Susak**. Die erste Frühlingfahrt mit dem **Luxusdampfer „Princesa Maa“** vom 10. April bis 2. Mai fährt auf folgender Route: **Trieste—Malta—Majorca—Tanger—Casablanca—Las Palmas—Teneriffe—Gibraltar—Palermo—Dubrovnik—Susak**, während die zweite Frühlingfahrt mit demselben Dampfer vom 4. bis 25. Mai folgende Häfen anläuft: **Susak—Kotor—Dubva—Malta—Bizerta—Gibraltar—Lissabon—Madeira—Tanger—Palma de Mallorca—Dubrovnik—Trieste**. Für diese Frühlingfahrten sind Plätze schon ab 5400 Dinar erhältlich. Alle näheren Auskünfte und Anmeldungen durch das Reisebüro „**Putnik**“, **Maribor**, **Mekandrova cesta 35**, **Tel. 21-22**.

Ihr Kind wünscht sich zu Weihnachten eine **Höhner Harmon'ka**. **V. Weixl, Maribor.**

tums, an die Pforten des Bosporus zur alten und neuen Türkei und in den märchenhaften Zauber des Orients, an den ägyptischen Pyramiden und afrikanischen Sandwüsten vorbei in den Bereich der spanischen Inselwelt mit zauberhafter subtropischer Vegetation und an den Mittelmeereinseln und sizilianischen Häfen vorbei wieder in die blauen Gewässer unserer herrlichen Adria. In diese Welt der tausend Wunder veranstaltet der **Jugoslawische Nord** im Jahre 1937 schon drei reizende Frühlingfahrten. Die Osterfahrt mit dem **Luxusdampfer „Kraljica Marija“** vom 20. März bis 11. April führt über **Susak—Splitt—Kerfu—Vratis—Istanbul—Rhodos—Beyrouth—Merandrien** und **Dubrovnik** wieder nach **Susak**. Die erste Frühlingfahrt mit dem **Luxusdampfer „Princesa Maa“** vom 10. April bis 2. Mai fährt auf folgender Route: **Trieste—Malta—Majorca—Tanger—Casablanca—Las Palmas—Teneriffe—Gibraltar—Palermo—Dubrovnik—Susak**, während die zweite Frühlingfahrt mit demselben Dampfer vom 4. bis 25. Mai folgende Häfen anläuft: **Susak—Kotor—Dubva—Malta—Bizerta—Gibraltar—Lissabon—Madeira—Tanger—Palma de Mallorca—Dubrovnik—Trieste**. Für diese Frühlingfahrten sind Plätze schon ab 5400 Dinar erhältlich. Alle näheren Auskünfte und Anmeldungen durch das Reisebüro „**Putnik**“, **Maribor**, **Mekandrova cesta 35**, **Tel. 21-22**.

risse—Gibraltar—Palermo—Dubrovnik—Susak, während die zweite Frühlingfahrt mit demselben Dampfer vom 4. bis 25. Mai folgende Häfen anläuft: **Susak—Kotor—Dubva—Malta—Bizerta—Gibraltar—Lissabon—Madeira—Tanger—Palma de Mallorca—Dubrovnik—Trieste**. Für diese Frühlingfahrten sind Plätze schon ab 5400 Dinar erhältlich. Alle näheren Auskünfte und Anmeldungen durch das Reisebüro „**Putnik**“, **Maribor**, **Mekandrova cesta 35**, **Tel. 21-22**.

FÜR SIE kauft der Herr das geeignetste WEIHNACHTSGESCHENK im Nieder- und Wächegeschäft M. SIEBER, GLAVNI TRG 14

Zuristisch-sportliche Lotterie des jugoslawischen Touring-Clubs

Die dritte und Schlußziehung der vollständigen **touristisch-sportlichen Lotterie** des **Jugoslawischen Touring-Clubs** findet unwiderruflich am 28. Dezember 1938 statt. Da in den beiden ersten Ziehungen nur eine geringe Anzahl von Gewinnen gezogen wurde, gelangen in der Schlußziehung die verbliebenen, mehr als 80% der gesamten Gewinne zur Ziehung. Darunter befinden sich noch fast alle herrlichen unentgeltlichen Reisen, wie eine **Mittelmeerfahrt** mit dem **Luxusdampfer „Kraljica Marija“** od. „**Princesa Olga**“, **Reisen nach Athen**, **Kundreisen**

Nur noch bis heute Mittwoch 18 Uhr

werden sowohl grosse, als auch kleine Inserate für die **Weihnachtsnummer der „Maribor Zeitung“**, die ganze vier Tage aufliegen und deshalb in grösserer Auflage und in verstärktem Umfange erscheinen wird, in der Verwaltung des Blattes entgegenkommen

Die Verwaltung der „MARIBORER ZEITUNG“

auf der Adria und auf der Donau sowie eine ganze Reihe von unentgeltlichen Ausfahrten in verschiedenen Sommerferienorten und Fremdenverkehrsreichen Jugoslawiens. Außerdem werden mehr als 9000 kleinere Gewinne an **touristischen** und **sportlichen** Zuehör, Ausstattungen und Bedarfsartikeln zur Verfügung gelangen. Nicht geringe Lohne können belamtlich gegen die Einschreibgebühr in das „**Reiseburo**“ des **Jugoslawischen Touring-Clubs** eingewechselt werden. — Ein Los der **touristisch-sportlichen Lotterie** des **J.T.C.** ist das schönste **Weihnachtsgeschenk!** — Gleichzeitig wird dadurch eine lobenswerte Aktion unterstützt, welche sich zur Aufgabe gestellt hat, die **Naturschönheiten** unserer Heimat zu propagieren und auch weniger vermögenden Schichten die Möglichkeit zu bieten, die schönsten Gegenden **Jugoslawiens** zu bereisen und kennen zu lernen. Nur wenige **Jugoslawen** sind sich dessen bewußt, daß **Jugoslawien** innerhalb seiner Grenzen solche Schätze in **Naturschönheiten** birgt, wie sie nur selten in der weiten Welt zu finden sind. Deshalb ist der Aktion zur Förderung unseres inneren **Tourismus** nicht nur lobenswert, sondern sehr notwendig und aufklärend. Lose für die **touristisch-sportliche Lotterie** des **J.T.C.** sind zum **Preis** von 10 Dinar beim „**Putnik**“, **Maribor**, **Mekandrova cesta 35**, **Tel. 21-22**, erhältlich.

Einbrüche und Diebstähle

In der Nacht zum Dienstag wurde beim **Pfarrer Johann H o j n i k** in **Koprivnica** bei **Orna** eingebrochen. Der Dieb, der nichts passendes fand, hielt sich für seine Mühe dadurch schadlos, daß er verschiedene **landwirtschaftliche Geräte** im Werte von etwa 1000 Dinar mitnahm.

Zu derselben Nacht erhielt der Besitzer **Ludwig F r i c** in **Drehova** das bei **Maribor** einen unerwünschten Besuch, indem ein **Langfinger** durch das Fenster ins Haus drang und verschiedene Kleider und Wäsche im Werte von 3500 Dinar mit sich gehen ließ. Der Einbruch erfolgte auf dieselbe Weise wie der bereits berichtete Diebstahl in der **Schneiderwerkstätte C a n d e r** in **Dobrovo**. Man glaubt, daß die Einbrüche eine **Diebesbande** verübt hat, die sich dort umhertrieb und seit gestern verschwunden ist. Die **Gendarmerie** hat entsprechende Schritte eingeleitet, um die Täter erschuldig und dingfest zu machen.

Eine lebhaftige Tätigkeit entwickelten die **Fahrradmarber**, die gestern nachmittags sich in drei Fällen mit fremden Rädern eindeckten. Dem **Tischlergehilfen Oskar D b e r s n e i** aus **Kova** das bei **Maribor** verschwand, während er sich in der **Trasik** in der **Frankopanova ulica** aufhielt, das **Stehr-Rad**, **Evidenznummer 51.648**, im Werte von 1700 Dinar. — Dem **Fleischhauergehilfen Franz G o b e c** aus **Tezno** kam in der **Jurčičeva ulica** sein **Schwarzladiertes Baltia-Rad**, **Evidenznummer 121.121** abhanden, wodurch er einen Schaden von etwa 800 Dinar erleidet. — Dem **Friseurmeister Anton V e j e l i c** aus **Tezno** wurde aus dem Hof eines Hauses in der **Dvorakova cesta** ein **Schwarzladiertes Cige-Rad**, **Evidenznummer 96.883**, im Werte von rund 700 Dinar entwendet.

Weihnachtsfahrten mit den städtischen Autobussen

Die **Stadtbetriebe** teilen mit, daß am **Chri st a b e n d**, **Donnerstag**, den 24. d. die **städtischen Autobusse** nach **Selma**, **S. Martin** und **Ruše** wie an **Samstagen** verkehren. Am **Chri st a g**, **Freitag**, den 25. d. widelt sich der **Lokal-** und der **Fernverkehr** wie an **Sonntagen** ab.

Die **Winterparkler** werden darauf aufmerksam gemacht, daß der **städtische Autobusverkehr** zu **Weihnachten Sonderfahrten** nach **R i b n i c a** am **Bachern** veranstaltet. Der **Wagen** fährt **Freitag**, **Samstag** und **Sonntag** jedesmal um 6 Uhr früh vom **Hauptplatz** und um 18 Uhr abends von **Ribnica** ab. **Fahrt** für die **Hin- und Rückfahrt** 40 Dinar pro Person.

Zu **Weihnachten** veranstaltet der **städtische Autobusverkehr** auch **Sonderfahrten** nach **A c h e r n**. Der **Wagen** fährt **Chri st a g**, den 25. d. zweimal vom **Hauptplatz** ab, und zwar um 7 Uhr früh und um 14 Uhr nachmittags, **Samstag**, den 26. d. und **Sonntag**, den 27. d. dagegen nur um 7 Uhr früh. **Fahrt** unterhalb der **Mariborska koč** 20 Dinar. Bei der **Anmeldung** werden auch eventuelle **Bemerkungen** für die **R i d f a h r t** zum **selben Fahrpreis** entgegengenommen. Falls sich mindestens 15 **Interessenten** melden, fährt der **Wagen** **spätmittags** oder **abends** noch einmal auf den **Bachern**, um die **Ausflügler** abzuholen.

Anmeldeumant für die **Sonderfahrten** des **städtischen Autobusverkehrs** werden **täglich** bis 18 Uhr in der **Verkehrskassette** am **Hauptplatz**, **Tel. 2275**, entgegengenommen.

Wichtig für Reisende

Das **Reisebüro „Putnik“** erjudt alle **Weihnachtsreisenden**, alle **Informationen**, **Kostenvoranschläge** u. dgl. einige Tage vor **Weihnachten** einzuloten und **womöglich** auch **Fahrtkarten**, **Valuten**, **Reisemark** und **Reisefre** ebenfalls einige Tage vorher anzufordern, um eine **geordnete Geschäftsabwicklung** zu sichern. **Bekanntlich** haben alle **Auslandskarten** eine **Gültigkeit** von **zwei Monaten** und auch die **Fremdenkarten** können **zwei Tage** vor der **Abreise** gekauft werden. Das **Reisebüro** ist **derzeit** von **halb 8 bis 12** und von **15 bis halb 19** Uhr geöffnet. In der **Weihnachtswoche**, das ist vom **21. bis 24. Dezember**, wird das **Büro** am **Nachmittag** bereits um **halb 14** Uhr geöffnet sein. **Donnerstag**, den 24. d. bleibt das **Büro** von

Für IHN das Schönste bei ELITE, Gosposka ulica 32 (neben hotel Zamorec)

13808

Spezialgeschäft für Herrenmode

halb 8 bis 17 Uhr durchlaufend geöffnet. Freitag, den 25., Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. d. ist das Stadtbüro geschlossen, jedoch amtiert die Expositur und Wechselstube am Bahnhof bei Ankunft und Abfahrt der Züge bei Tag und Nacht.

Mißglückter Raubmordversuch

Ein Eierhändler von zwei Individuen überfallen. — Der Angreifer mit zwei Kugeln im Bein geschnitten, aber später festgenommen

Aus den Slow. Büfeln kommt die Nachricht, daß dort wieder ein Raubmordversuch verübt worden ist, bei dem jedoch der Täter sehr schlecht abschnitt. Der Eierhändler Anton S v o r s a k aus Kunova bei Regova wartete Montag abends den aus Maribor eintreffenden Autobus ab, um eine beträchtliche Summe für den Eierverkauf in Empfang zu nehmen. Während er das Geld in

aus. Am 26. d. (S t e f a n i t a g) wird am Nachmittag um 15 Uhr die Operette „Baron Trent“ aufgeführt, während um 20 Uhr Kalmans „Zigeunerprimas“ gegeben wird. Bei beiden Vorstellungen wurden die Preise herabgesetzt. S o n n t a g, den 27. d. wird um 15 Uhr Canzari „Aergernis im St. Florianstal“ und um 20 Uhr abermals die Operette „Hoheit tanzt Walzer“ aufgeführt.

m. **Dreitägige Geschäftssperre.** Das Handelsgremium macht das P. T. Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäfte im Stadtbezirk am 25., 26. und 27. Dezember ganztägig geschlossen bleiben, so daß die Einkäufe bereits bis Donnerstag abends besorgt werden mögen.

m. **Hochschulnachricht.** An der pharmazeutischen Fakultät der Zagreber Universität legte der bekannte Mariborer Sportsmann Herr Toni P r i v e r s e k die Diplomprüfung ab und verließ die Anstalt als Magister der Pharmazie. Wir gratulieren!

m. **Jubiläumssfeier.** Der im Skomstvo in Celje untergebrachte Kindergarten der Schulschwester beging vergangenen Sonntag das Jubiläum seines 50jährigen Bestandes. Nachmittags wurde ein kleines Fest veranstaltet, wobei zum ersten Mal auch der neugegründete Chor der kleinen Harmonikaspieler unter der Leitung des Dirigenten S u s t e r s i c aus Maribor mitwirkten.

* **Briefpapier.** Photoalbums und Poesiebücher sind Geschenke, die stets Freude bereiten. Geschmackvolle Auswahl bei Zlata Brišnik.

m. **Die Feuerwehr rüstet zur Silvesterfeier.** Die stets eiferbereite Freiwillige Feuerwehr will uns heuer den Sprung ins Neue Jahr leichter machen. In sämtlichen Räumen der Union-Brauerei sind emsige Hände bereits dabei, den Lokalitäten jenen Aureiz zu geben, der wahre Silvesterstimmung hervorzuzaubern mag. In der Nacht vom 31. d. zum 1. Jänner 1937 soll niemand verschlafen, im Kreise unserer wachen Samariter das Neue Jahr willkommen zu heißen!

m. **Spende.** „Ungeannt.“ spendete für das nervenkrante Kind 10 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. **Segelfliegertragung.** Die Segelfliegergruppe des Aeroklubs in Maribor hält Sonntag, den 27. d. um 9.30 Uhr im Saal der „Glasbena Matica“ (Unionaal, dritter Stock) eine wichtige Mitgliederzusammenkunft ab, in der die Richtlinien für die weitere Tätigkeit festgelegt werden sollen.

* **Kunstkeramik und Bleikristalle** sind das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk. Anerkannt schönste Stücke bei Zlata Brišnik.

m. **Schadenfeuer.** In Za. Podgorje bei Slovencaradee ging die Decke des Besitzers Lorenz P e r s e in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf 10.000 Dinar.

m. **Neue Fernsprecherbindung.** Zwischen M o z i r j e und S o l i a n d wird mit 15. Jänner ein Fernsprecherverkehr aufgenommen. Die Gebühr beträgt für das gewöhnliche Dreiminutengespräch 8,85 Goldfranken.

* **Den schönsten Christbaumschmuck und Weihnachtskarten** kaufen Sie bei Zlata Brišnik.

m. **Weihnachts- und Neujahrsausflüge nach den Stiparadien.** Die Freunde des weißen Sports werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Städtische Unternehmung zu Weihnachten und Neujahr dreitägige Autocarsausflüge nach den bekannten Stiparadien Kranjska gora, Smrekovec, Malniz, der Kanjehöhe und Ribnica am Bacheru veranstalten werden. Da die Fahrpreise äußerst niedrig angelegt sind, wird es jedermann mög-

lich sein, die erwähnten Wintersportplätze zu besuchen. Einschlägige Informationen erteilen die Leitung des Städtischen Autobusunternehmens in der Plinarniška ulica, Tel. 2275, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

m. **Weihnachtsausflüge nach Graz.** „Putnit“ veranstaltet zu Weihnachten zwei Kompensationsausflüge mit Autocars nach Graz und zwar fährt der erste Autocar am Donnerstag, den 21. Dezember von Maribor (Hotel „Drel“) um 14.30 ab, während die Abfahrt des zweiten Autocar für Freitag, den 25. Dezember um 8.30 festgesetzt ist. Die Rückfahrt von Graz erfolgt am Sonntag, den 27. Dezember um 18 Uhr ab Hotel „Steirerhof“. Fahrpreis Din 100.—. Beste Anmeldungen bei „Putnit“, Tel. 21-22.

m. **Tragischer Tod.** Der 35jährige Sekretär des Straßenausschusses in Dol. Lendava Franz S o r v a t stürzte über einen Stiegenaufgang und schlug hierbei derart unglücklich mit dem Hinterkopf auf, daß er bald darauf der erlittenen Verletzungen erlag. Der Verbliebene war einige Zeit auch beim Bezirksstraßenausschuß in Ptuj tätig.

* **Weihnachtsgeschenke bei Ivan Kravos, Aleksandrova 13.** 13142

* **Burgkeller.** Große Auswahl in Seefischen und Meerfröhen. 13790

* **Silvester-Semper mit Programm ist eine Spezialität der Belisa Kavarna.** 13786

* **Das geeignetste Weihnachtsgeschenk — eine Füllfeder!** Die größte Auswahl bester Marken zu niedrigsten Preisen bei Zlata Brišnik. 13620

12891

LONGINES



Die Königin der Uhren!

Erhältlich in den Mariborer-Fachgeschäften:

A. Kiffmann, Aleksandrova 11
Franjo Bureš, Vetrinjska 26
R. Bizjak, Gosposka 16

Fahrtbegünstigungen für Touristen.

Der Verkehrsminister hat den Personen-tarif auf den jugoslawischen Staatsbahnen in der Frage der Begünstigungen für Touristen etwas abgeändert. Bisher genossen die Mitglieder der dem Alpenvereinsverband und dem Jugoslawischen Wintersportverband angegliederten Organisationen sowie des Jugoslawischen Touring-Clubs auf den Bahnen eine 50%ige Fahrpreismäßigung, wenn sie in Gruppen zu wenigstens sechs Personen reisten. Mit der neuesten Entscheidung des Verkehrsministers genügen zur Gewährung dieser Begünstigung schon Gruppen zu v i e r Personen.

Aus Ptuj

p. **Wenn Ihr Zahnfleisch blutet?** „Doramad“, die radioaktive Zahnereme beseitigt fast immer diesen Uebelstand! In Ptuj: Gorinja apoteka „Pri zamorec“, Ph. Mr. Molitor.

p. **Landfeuer.** In Grunstevoje (Stollos) ging das Wohnhaus des Besitzers Michael G m e r s i c in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf 20.000 Dinar.

p. **Ausgeforschte Einbrecher.** Die Gendarmerie in Rogatec hat eine Zigeunerbande festgenommen, die in letzter Zeit eine Reihe von Einbrüchen verübte. Mehrere Mitglieder der Bande gestanden, daß sie es waren, die im November l. J. das Geschäft des Kaufmannes M a r t a c i g in Stoperec ausgeraubt hatten.

p. **Wochenbereitschaft der Feinw. Feuerwehr.** Vom 27. d. bis 3. Jänner verfehlt die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Ignaz Vanda und Rottführer Josef Kmetec sowie der Mannschaft Ron-

Mariborer Theater

Repertoire:

Mittwoch, 23. Dezember: Geschlossen.

Donnerstag, 24. Dezember: Geschlossen.

Freitag, 25. Dezember um 15 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung“. Ermäßigte Preise. Um 20 Uhr: „Hoheit tanzt Walzer“. Ulfger Ab. Premiere.

Samstag, 26. Dezember um 15 Uhr: „Baron Trent“. Ermäßigte Preise. Um 20 Uhr: „Zigeunerprimas“. Ermäßigte Preise.

Sonntag, 27. Dezember um 15 Uhr: „Aergernis im St. Florianstal“. Ermäßigte Preise. Um 20 Uhr: „Hoheit tanzt Walzer“. Stöck.

Apothekennachtdienst

Vom 19. bis 26. Dezember versehen die Mohnen-Apothek (Mag. Mader) in der Gosposka ulica und die Schuhen-Apothek (Mag. Baum) den Nachtdienst.

Lan-Kino

Union-Tokino. Heute M i t t w o c h zum letzten Mal der spannende Sensationsfilm: „90 Minuten Aufenthalt“ mit Harry Niel. — D o n n e r s t a g bleibt das Kino geschlossen. — A m F r e i t a g das kolossale Weihnachtsprogramm: der Reford-Lustspieltheater „Die Puppenjagd“ (Steirerherzen) mit Magda Schneider, Wolf Albach Kettin, Paul Hörbiger und Fritz Innhoff. — Es folgt „Mottica“ mit Adolf Wohlbrück und Renate Müller; die neueste Schöpfung von Willy Forst.

Burg-Tokino. Heute, M i t t w o c h, zum letzten Mal der glänzende Schlager „Hintermofen“ mit Anny Ondra, Hans Söhner und Adele Sandrod in den Hauptrollen. Ein Bombenerfolg, der Jung und Alt in seinen Bann zieht. — D o n n e r s t a g bleibt das Kino geschlossen. — In den Weihnachtstagen werden wir Gelegenheit haben, den berühmten Tenor Beniamino Gigli im unterhaltenden Großfilm „Du bist mein Glück“ zu sehen und zu hören. In den Hauptrollen außerdem die erstklassigen Filmstars Nia Miranda, Gustav Waldau und Anny Makart. — In Vorbereitung befindet sich der mit großem Interesse erwartete Prachtfilm deutscher Produktion „Verräter“ mit dem besten deutschen Schauspielers Willy Birgel in der Hauptrolle. Großartige Aufnahmen, in der auch die neuesten Errungenschaften der deutschen Kameratechnik zu sehen sind.

rad Sommer, Rudolf Fijan, Mojs Brabec und Bartholomä Cudrč die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Siroc, Rottführer Hans Merc sowie Mojs Brabec und Bartholomä Cudrč von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. **Den Apothekennachtdienst** versehen vom 26. d. bis 1. Jänner die Mohnen-Apothek (Mag. Molitor).

Aus Slav. Bistrica

116. **Der Arbeiter-Radsportverein** veranstaltete am vergangenen Sonntag nachmittags im Saal des Hotels „Boograd“ eine Akademie, deren reichhaltiges Programm (Rezitationen, Einakter, Musik und Vorträge) von den Zuschauern überaus beifällig aufgenommen wurde.

Der Ärmste.

»Eigentlich sollte der Zahnarzt nur einen Zahn entfernen, er hat aber zwei Zähne ausgezogen!«
»War denn der andere auch schlecht?«
»Nein, das nicht — aber der Arzt konnte nicht auf eine 50 Dinar-Münze herausgeben!«

Chinasilberwaren, Bronzen, Luxus-Glas und Porzellanwaren

werden vom 21. bis 24. Dezember tatsächlich zu halben Preisen verkauft

Preise ersichtlich! Kein Kaufzwang. — Seltenste Kaufgelegenheit!

Franc Kormann nasl.

Karol Ragg Gosposka ulica 3

Wirtschaftliche Rundschau

Der Kolonialwarenmarkt

Zagreb, 22. Dezember.

Wie alljährlich, war auch im laufenden Monat der Verkehr auf dem jugoslawischen Kolonialwarenmarkt lebhafter. Wie bei allen Artikeln, so macht sich auch bei Kolonialwaren auf allen Weltmärkten eine wesentliche Hausse bemerkbar, die unentwegt andauert und deren Ende man noch nicht voraussehen kann. Viele Artikel werden täglich teurer und Preise von heute sind morgen schon überholt. Zu diesen Preiserhöhungen trägt auch die Erhöhung des Agios vom 10 auf das 11-fache bei, was einer Zollerhöhung von über 9% entspricht.

Da insbesondere Kolonialwaren mit sehr hohen Zollsätzen belastet sind, bedeutet die Erhöhung bei diesen Artikeln sehr viel. Je Kilogramm rohen Kaffees z. B. beträgt die Erhöhung 1 1/2 Dinar und je Kilogramm Zimmt fast 4 Dinar, da auch die Warenumsatzsteuer vom erhöhten Zoll berechnet wird. Da die Ware an und für sich teurer geworden und der Zoll viel höher ist, müßten auch die Verkaufspreise bedeutend steigen, wozu sich aber die Kaufleute nur sehr schwer entschließen, was wiederum das Geschäft selbst stark hemmt.

Reis:

Der Clearing mit Italien funktioniert nicht, weshalb die italienischen Reisexporteure nur deshalb zu ihrem Geldeswaren verkaufen. Allem Anschein nach werden die Reispreise weiter steigen. Es gehen Gerüchte um, daß Italien die Exportprämien abzuschaffen und die Tarifsätze zu erhöhen gedenkt.

Öl:

Alle Ölsorten sind im Preise sehr gestiegen, sowohl auf dem heimischen, als auch auf dem Auslands-Markt, so daß alle inländischen Ölfabriken

die Preise auf ein Niveau hinaufschrauben, auf dem sie sich schon seit Jahren nicht befanden. Es bestehen keine Aussichten für eine Preisreduktion, sondern man rechnet mit einer weiteren Erhöhung. Da die Hauptsaison vorüber ist, außer in prawoslawischen Gegenden, wo sich das Öl wegen der Fastenzeit verwendet wird, ist diese Preis-erhöhung augenblicklich von nicht allzu großer Bedeutung.

Kaffee

verzeichnete seit etwa Monatsfrist eine große Steigerung der Preise, die sich allem Anschein nach nun stabilisiert haben. Gegen früher sind die Preise um etwa 1 1/2 Dinar je Kilo gestiegen. Hierzu kommt noch die Zollerhöhung von weiteren 1 1/2 Dinar. Die Preiserhöhung an und für sich wäre vielleicht etwas geringer, wenn die Nationalbank direkten Import und Bezahlung in fremde Devisen gestatten würde. Gegenwärtig wickelt sich ein Großteil des Geschäftes über den deutschen Clearing ab, was natürlich auch viel zur Verteuerung der Ware beiträgt, da jeder Zwischenhändler auch seinen Vorteil sucht. Dasselbe gilt für den österreichischen Clearing. Die Kaffeeimporteure haben noch die Schwierigkeit, daß sie um die Einfuhrbewilligung für Kaffee beim Einfuhrkomitee der Nationalbank in Beograd einkommen müssen. Die Erledigung solcher Gesuche läßt oft lange auf sich warten. Die in und um Beograd sich befindlichen Firmen sind hierbei natürlich im Vorteil. Es ist nicht ganz verständlich, warum solche Einfuhrkomitees nicht auch bei den Filialen der Nationalbank errichtet werden, wenn Filialen ohnedies schon bestehen.

Tee:

Das Internationale Tee-Komitee hat beschlossen, daß die Quote für 1937 und

1938 nicht geändert werde. Das heißt, die Quote wird nur 82 1/2% der Ausfuhr vom Jahre 1933 betragen. Dadurch kommen geringere Teemengen auf den Markt, was zu weiteren Preissteigerungen Anlaß geben wird.

Gewürze:

Fast alle Gewürze verzeichnen große Preiserhöhungen. Pfeffer, das wichtigste Gewürz wird täglich teurer, und zwar hauptsächlich infolge der ungeheuren Spekulationskäufe in USA. Von allen Gewürzen zeigt Neugewürz die stärkste Preiserhöhung, u. zw. etwa 20 Prozent in den letzten 30 Tagen.

Süßfrüchte

gaben dieses Jahr im Allgemeinen eine schlechte Ernte ab und die Preise sind in ständigem Anwachsen. In Dalmatien gab es im heurigen Jahre weder Mandeln noch Karobene (Johannisbrot) und diese Produkte mußten in großen Mengen eingeführt werden. Da Spanien als Exporteur gegenwärtig nicht in Betracht kommt, haben die übrigen Länder, wie Italien und Griechenland, sowie in Haselnüssen die Türkei ihre Notierungen ganz wesentlich erhöht.

Zucker:

Im Zuckerpreise sind keine Änderungen eingetreten. Die Gerichte, der Staat werde die Verzehrungssteuer herabsetzen, haben sich zumindest als verfrüht erwiesen.

Jozo Lebarić.

Eine interessante Entscheidung Warenbeförderung mit Motorfahrzeugen im Außerlinienverkehr taxfrei!

Ein Mariborer Rollfuhrunternehmer wurde vom Steueramt zur Zahlung von fast 16.000 Dinar verhalten, da er die 15%ige Taxe auf die durch Holztransporte für fremde Rechnung resultierenden Einnahmen nicht entrichtet hatte. Die Partei beschwerte sich dagegen bei der Finanzdirektion, die jedoch den

Standpunkt des Steueramtes teilte. Nun wandte sich die Firma an den Verwaltungsgerichtshof in Celje, der jetzt der Beschwerde vollauf stattgab. In seiner Begründung stellt sich der Verwaltungsgerichtshof auf den Standpunkt, daß sich nach Tarifpost 101 des Taxgesetzes die 15%ige Taxe nur auf die regelmäßigen, mit Autobussen oder Lastkraftwagen betriebenen Linien beziehen kann keineswegs aber auf gelegentliche Warentransporte, die ja der Rohwarena-Konkurrenz bereiten.

Börserberichte

Ljubljana, 22. d. Devisen. Berlin 1743.01—1756.91, Zürich 996.45—1003.52, London 212.56—214.62, New-York 4304.76—4341.07, Paris 202.40—203.83, Prag 152.33—153.44, Triest 227.70—230.78; österr. Schilling (Privatclearing) 8.36 engl. Pfund 239, deutsche Clearingschecks 13.40.

Zagreb, 22. d. Staatswerte. 2 1/2% Kriegsschaden 375.50—376.50, 4% Agrar 50—51.50, 6% Begluk 69—69.75, 6% dalmatinische Agrar 65.50—66.50, 7% Investitionsanleihe 83—84, 7% Stabilisationsanleihe 0—86, 7% Bair 76—77, 8% Blair 86—87; Agrarbank 193—196, Nationalbank 7000—7100.

Der Konkurs über die Wiener Adriatische Bank. Das Wiener Handelsgericht hat den am 31. Dezember 1925 eröffneten Konkurs über die Adriatische Bank i. S., mangels Deckung der Kosten aufgehoben. Die vorhandenen Aktiven waren inoffen, daß die Gläubiger aller drei Klassen leer ausgehen und die Massforderungen mit rund 80% bezahlt wurden. Ein Aktivum in Höhe von 10.000 Schilling ist noch vorhanden aber es besteht in einem Depot in Rumänien und die rumänische Regierung weigert sich, es auszulösen. Es schweben mehrere derartige Streitfälle zwischen der rumänischen Regierung und österreichischen Gläubigern und man hat beabsichtigt im Falle der Adriatischen Bank das im Friedensvertrag von S. Germain vorgegebene Schiedsgericht anzurufen, um eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen.

Insolvenzen. Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Spibljana teilt für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember nachstehende Statistik mit: 1. Erklärte Konkurse: im Draubanat 1, Saebanat 1, Donaubanat 2,

Ist das die Liebe?

Roman von Luise Knoepfel

25

„Ja, Frank-Rudolph, ich habe eine liebe Kollegin, die kleine Susanne Libertus. Sie möchte gern heiraten, aber sie hat für eine fränke Mutter zu sorgen und einen halb-wüchsigen Bruder — und der Verlobte hat noch nicht so viel, daß sie es wagen könnte. Sie quält sich ehrlich und verzweifelt heil-nah schon daran, daß es jemals zu einer Heirat zwischen ihr und ihrem Richard kommen könnte.“

„Wie fröhlich wir diese kleine Susanne nebst Bräutigam Richard als Erstes auf die Liste, nicht wahr?“

Thea schüttelte den Kopf:

„Nein, nein, als Erstes nicht — als Erstes kommt doch Hans Mertens! Für den muß unbedingt etwas geschehen. Der ist der Erste auf meiner Liste.“

Mit gespieltem Ernst antwortete Frank-Rudolph:

„Tut mir leid, der kann nicht als Erstes auf deine Liste.“

Sie sah ganz erschrocken aus:

„Warum denn nicht?“

„Weil er bereits auf meiner Liste steht. Ich habe mir sofort vorgenommen, für den prächtigen Burichen etwas zu tun. Weber-laf es bitte mir.“

Von Herzen gern, Frank-Rudolph. Ach, ich bin ja so glücklich, ich könnte die ganze Welt vor lauter Glück umarmen.“

Da schweig sie. Wieder sah er sie so eigen an. Und wieder war in ihr dies Empfinden von Seligkeit und Schmerz zugleich, das sie so oft in seiner Nähe überkam. Er erhob sein Glas mit dem süß schimmernden Most-wein:

„Auf deine Zukunft, kleine Thea!“

Dann legte er das Glas an die Lippen und trank es in einem Zuge aus.

10. Kapitel

Die nächsten vierzehn Tage gingen an Thea vorüber wie ein wirbelnder Traum, bei dem eine Einzelheit, noch ehe man sie erfassen konnte, von tausend anderen abgelöst wurde. Da waren zunächst der Abschied aus ihrer Stellung. Man hatte sie schließlich sofort freigegeben. Dann der Abschiedskaffee für ihre Kolleginnen in der Wohnung von Frau Mertens, die vielen guten Wünsche der Mädchen mit denen sie vertrauensvoll zusammengearbeitet hatte — und das Letzte und Schwerste: der Abschied von Frau Mertens und dem treuen Freund Hans Mertens. Nur der Gedanke, daß Frank-Rudolph Hans Mertens nicht aus den Augen verlieren würde, hatte alles leichter gemacht. Dann die Verwandlung ihres äußeren Lebens von der kleinen Verkäuferin zu einer reichen Erbin — die taugend Besorgungen in den Geschäften, bei denen Margaret Brown sie tatkräftig unterstützte hatte. Thea begriff nicht, wozu man soviel Kleider, Hüte, Schuhe und sonstigen Zubehör eigentlich brauchte. Aber jetzt, hier in Karlsbad, lernte sie es begreifen. Denn Karlsbad im Mai war der Hintergrund für ein Leben voll Eleganz und internationalen Luxus, wie Thea es sich niemals hatte träumen lassen. Sie aß auf einer Bank im Sprudel und schaute in das bunte Getriebe.

Menschen aus aller Herren Länder: Engländer, Franzosen, Italiener, Deutsche, Amerikaner, Engländer trafen sich an den heilkräftigen Brunnen. Und in dem elegantesten Hotel Karlsbads, das hoch oben auf der Höhe außerhalb der Stadt gelegen war, war das Bild ein genau so fröhliches und buntes. Ja, das Leben lag wunderbar und wie ein Band des Glückes vor ihr, wären zwei

Dinge nicht gewesen: das eine war die Trennung von Frank-Rudolph, das andere war das Zusammenleben mit Vivian. Frank-Rudolph war plötzlich durch Geschehnisse in Amerika zurückgerufen worden. Thea hatte im Stillen gehofft, er würde Margaret Brown, Vivian und sie nach Karlsbad begleiten, denn vor dem Zusammenleben mit Vivian hatte ihr sehr gebangt. Aber es hat nicht sein sollen. Hals über Kopf hatte Frank-Rudolph abreißen müssen. In einer der Zweigniederlassungen der Firma war ein Streit ausgebrochen. Doch schien Frank-Rudolph mit Vivian ernstlich über ihre Beziehung zu Thea gesprochen zu haben. Vivian war eidend von kühler Freundschaft und vermied es, ihren Spott gegen Thea anzulassen. Aber daß hinter dieser kühlen Freundschaft doch immer noch die alte Abneigung steckte spürte Thea sehr wohl, und das ließ sie in dem sorglosen Leben in Karlsbad nicht zu einem ruhigen Blut kommen. Außerdem war noch etwas, was ihr schwer auf der Seele lag. Am Abend vor Frank-Rudolphs plötzlicher Abreise nach Amerika hatte er Thea beiseite genommen und gesagt:

„Wir sind gute Freunde. Und gute Freunde können sich gegenseitig ihre Sorgen anvertrauen. Ich habe eine Bitte an dich: Sieh zu, daß Vivian ihre Neigung zum Flirten und Kokettieren in Karlsbad nicht allzu sehr die Zügel lockern läßt, ich bin von ihrem Vater dazu bestimmt, auf sie acht zu geben. Vivians guter Ruf ist der Ruf unseres Hauses mit. Vielleicht gewinnst du ein wenig Einfluß auf sie. Sollte es dir nicht gelingen, dann gib mir kurz Nachricht. Ich habe immer noch vorstanden, Vivian zur Vernunft zu bringen. Ich würde dann eingreifen.“

Diese wenigen Worte genügten. Frank-Rudolph etwas zu Liebe tun. Wie hätte sie da nein sagen können. Aber es war keine leichte Aufgabe, die Frank-Rudolph ihr da gestellt hatte.

Was wirklich Vurusbedürfnis war, das lernte sie jetzt an Vivian. Der Inhalt der

vier großen Schrankkoffer mit ihren Sport-, Nachmittags- und Abendkleidern ihren Vivian noch nicht genügen. Sie kaufte, kaufte ihnen eleganten lädigen Karlsbads. Sie schenken von einer wahren Gattin befehlen. Das Elegante und Teuerste zu haben. Sogar Frau Margaret Brown, die hier einen Kreis von bekannten amerikanischen Damen gefunden hatte und sich um Vivians Leben wenig kümmerte, war erichrt über den Stapel Rechnungen, der alle paar Tage durch den Sekretär vorgelegt wurde.

„Vivian, die Summe, die wir uns für Karlsbad ausgelegt haben, ist schon nach den ersten acht Tagen aufgebraucht“, mahnte sie eines Tages beim Frühstück.

Vivian zuckte die Achseln.

„Soll Frank-Rudolph eben unser Bankkonto neu auffüllen.“

Thea erschrak. Vivians Luxusbedürfnis war auch ein Punkt über den Frank-Rudolph mit ihr gesprochen hatte. Er hatte sie gebeten, auch darin ihren Einfluß auf Vivian geltend zu machen. Aber als sie es einmal versucht hatte, hatte Vivian sie feindlich angesehen.

„Kaufe ich von meinem Geld, oder kaufe ich von deinem Geld? Ich rede dir auch nicht in deine Sachen herein. Wenn es dir Spaß macht, heute noch herumzulaufen wie ein kleines Mädchen, bitte! Aber mich laß in Frieden.“

An all das dachte Thea, als sie jetzt langsam aufstand und der Fahrradbahn zuging, die aus dem Kessel in dem die Stadt gebaut war hinaufführte zu den Wäldern rings um Karlsbad. So reizvoll das bunte Leben des Weltkurortes auch war am nächsten war es doch oben in der Einsamkeit der Wälder in dem tiefen Grün der Tannen und dem Duft des Waldes. Oben der Tanne und die Straße überquerten. Als ein eleganter Rennwagen dicht neben ihr hiel. Ein junger Mann in langsam weichen Automaten die Autobrille über die Stirn gezogen anlieh er freu-

„Guten Tag, Fräulein Braun“
(Fortsetzung folgt)

13781



Musik? Ja, aber nur gute!

Frohe Feiertage mit einem vorzüglichen

SIERA-RADIOEMPFÄNGER

Vertreter für den Drava-Banat:

Bruno Klemenčič

Ljubljana, Miklošičeva cesta Nr. 30

Telephon 35-58

Siera Radio

Wir verkaufen

Lampen, Luster und Haushaltungsapparate

zu niedrigsten Preisen. Besichtigen Sie vor dem Weihnachtseinkauf unverbindlich unser Lager, wo Sie gewiß das Gewünschte finden werden. 12748

Prodajalna M. P. Maribor, Aleksandrova cesta 13

Prima Glanz-Stückkohle

billigst bei **Firma Andrašič** Maribor Vodnikov trg 4

Achtung!

Kleine Anzeigen für die Weihnachtsnummer der »Mariborer Zeitung«, die volle vier Tage aufliegen und daher mehr denn je gelesen werden wird, werden bis längstens **Mittwoch**, den 23. d. 18 Uhr in der Verwaltung des Blattes entgegengenommen.

Beograd, Zemun, Pansevo 2. — 2. **Ausgabe außerhalb des Konfurfes:** im Draubanat 1, Savebanat 2, Donaubanat 1, Beograd, Zemun, Pansevo 1. — 3. **Beendete Konkursverfahren:** im Draubanat 1, Savebanat 3, Pfaffenbanat 1, Drinabanat 2, Donaubanat 1, Moravabanat 4, Beograd, Zemun, Pansevo 4. — 4. **Bestätigte Ausgleich:** im Savebanat 2, Zetabanat 1.

× **Mariborer Viehmarkt** vom 22. d. Zuführt wurden 90 Ochsen, 9 Stiere, 412 Kühe, 23 Kälber und 22 Pferde, zusammen 556 Stück, wovon 239 verkauft wurden, hievon 10 für Italien. Es notierten: Mastochsen 3.60—4.10, Halbmastochsen 3.50—4, Zuchtochsen 3.25—3.50, Schlachtstiere 3—3.25, Schlachtmastkühe 3—3.30, Zuchtkühe 2.50—3, Beinvieh 1.75—2, Melkkühe 3—3.25, trächtige Kühe 2.75—3.50, Jungvieh 3.75—4.50, Kälber 4.50—5.50 Dinar pro Kilo Lebendgewicht. — **Fleischpreise** Ochsenfleisch Prima 8—10, Sekunda 6—8, Stier-, Kuh- und Kalbinnenfleisch 5—8, Kalbfleisch Prima 10—12, Sekunda 8—10, Schweinefleisch 10—14 Dinar pro Kilo.

× **Die Formulare für die Uebertragung der Bauernschulden in slowenischer Sprache** sind, wie die Filiale der Agrarbank in Ljubljana mitteilt, fertiggestellt und können von den Genossenschaften und Geldinstituten bei dieser Filiale angefordert werden.

× **Riesiger Warenverkehr in Bosnien.** In den letzten Wochen herrscht auf den bosnischen Bahnen ein Hochbetrieb, wie er nicht einmal in den besten Konjunkturjahren zu verzeichnen war. Italien übernimmt große Mengen Holz, Deutschland dagegen außerordentlich große Mengen Bauxit. Die Adria-Häfen sind überfüllt und können die Warenmassen nicht mehr fassen. Alle Reedereien sind beschäftigt und es trat sogar Schiffsmangel ein. Ein Teil der Transporte muß, da die Hafenanlagen und Bahnen verstopft sind, den Umweg über Brod, Sušak und Jesenice nehmen, was die Fracht verteuert.

× **Schwierigkeiten bei der Kolophoniumzufuhr.** Da es nicht möglich ist, den gesamten jugoslawischen Kolophoniumbedarf in den Clearingstaaten zu decken, wird die Nationalbank bis auf weiteres die Bewilligung zum Bezug dieses Artikels entweder direkt aus den Nichtclearingländern gegen Bezahlung in Devisen, oder aber auf dem Umwege über den österreichischen Clearing erteilen.

× **Wiener Schweinemarkt.** Dienstag wurden auf den Markt 10.831 Schweine zugeführt, davon 3399 aus dem Inlande. Es notierten: erstklassige Fettschweine 1.63—1.64, mittelschwere 1.58—1.62, alte 1.40—1.56, Bauernschweine 1.57—1.65, gekreuzte 1.58—1.68, Fleischschweine 1.48—1.70 Schilling pro Kilo Lebendgewicht. Im Verhältnis zur Vorwoche stiegen die Preise zunächst im allgemeinen um etwa 5 Groschen pro

Kilo an, ließen aber gegen Ende des Marktes um 2 Groschen nach, sodaß sich eine Preisbesserung gegen die Vorwoche um rund 3 Groschen ergibt. Der Verkehr war sehr lebhaft.

Sport

: **Jahrestagung der »Ilirija«.** Der älteste Sportklub Sloweniens, der SK Ilirija in Ljubljana, der bereits auf eine 25jährige überaus ersprießliche Vereinstätigkeit zurückblicken kann, hielt dieser Tage seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab, in der fast zur Gänze der überaus erprobte Vereinsvorstand mit dem um unseren Sport besonders verdienten Obmann Ing. B l o d e l an der Spitze wiedergewählt wurde. Der Verein hat in diesem Jahre die Berichte der einzelnen Abteilungen in einer beachtenswerten Publikation zusammengefaßt, in der alle schönen Erfolge des Vereines, aber auch alle Schwierigkeiten aufgezeigt werden, die der Verein zu überbrücken hatte. Für die Herausgabe dieser schmucken und überaus ausschlusreichen Broschüre hat sich vor allem der langjährige Klubfunktionär Eugen B e t e t o verdient gemacht.

: **Als erste jugoslawische Skikonkurrenz** findet am Sonntag, den 21. d. in Planica eine Propagandaveranstaltung in der klassischen Kombination (Lang- und Sprunglauf) statt. Es ist eine Junioren- und eine Seniorenkonkurrenz ausgeschrieben. Als Veranstalter treten gemeinsam der SK Ilirija und der SK Račice-Planica auf.

: **Der finnische Trainer Korhonen** hat bereits in Mostrana das Training der jugoslawischen Eliteklasse aufgenommen. Für Interessenten stehen in Mostrana gut gefeilte Zimmer zur Verfügung. Wohnung samt Verpflegung 30 Dinar.

: **Die Skimeisterchaften der jugoslawischen Hochschulen** gelangen am 28. Jänner 1937 in Kalitna zum Austrag und zwar gelangt ein Langlauf über 12 Kilometer zur Durchführung. Anmeldungen sind bis zum 20. Jänner 1937 an den Akademischen Sportklub, Ljubljana, Universität, zu richten.

: **Weltmeister Bradock** will bis zu seiner Begegnung mit Schmeling mit seinem Titel noch einige tausend Dollar verdienen und sucht eifrig entsprechende Gegner. Der aussersehene Kiese Ray Impelletiere kommt nicht mehr in Frage, da er kürzlich von dem früheren Fußballspieler der New Yorker Universitätsmannschaft Bob Baxter in der 7. Runde 1. o. geschlagen wurde.

: **1100 Läufer am Start.** Der über 8 Kilometer führende Quersfeldlauf von Paris, zu welchem sich 1100 Läufer am Start eingefunden hatten, brachte einen neuerlichen Erfolg des Vorjahrsstiegers Vonlas, der in 29.02 als erster das Ziel passierte.

: **Größter Hallentennisplatz der Welt in Stockholm.** In der schwedischen Hauptstadt wird der größte Hallentennisplatz der Welt gebaut. Bis 15. Jänner 1937 sollen die Bauarbeiten beendet werden. An diesem Tag

findet die feierliche Einweihung desselben Platzes statt, bei welcher Gelegenheit Frankreich und Schweden sich in der Entscheidung um den König Gustav-Becher treffen werden.

: **Polens Sportpreis 1936** erhielt die Tenismeisterin Jadwiga Jedzejowska.

: **Als Vorprüfung für die FIS-Weltmeisterschaft** gelangt am 8. und 9. Jänner in Megebe der Große Preis des Skiclubs von Paris zur Austragung, zu dem bisher neben Frankreich besten Abfahrts- und Torkläufern auch Oesterreich, Italien und die Schweiz genannt werden.

: **Das Rigi-Rennen.** Das erste Skirennen der heurigen Saison war das 28. Rigi-Rennen. Im Langlauf über 16 Kilometer siegte der Züricher Berger in 51:17 vor Freiburghaus in 52:08. Den Sprunglauf gewann der Norweger Birger Ruud mit Note 302.4 und Sprüngen von 47.53 und 56 Meter vor Gjørup (Norwegen, 44.52, 54 Meter, Note 292.4).

Bücherchau

b. **Jugoslavija** (Jugoslovenski Turizam), offizielles Organ des Reisebüros »Putnik«. Erscheint monatlich, Preis 100 (für das Ausland 120) Dinar jährlich. Mit prachtvollen Aufnahmen der markantesten Landschaften. Die vorliegende Novembernummer ist für das Ausland bestimmt und bringt Aufsätze aus der Feder der bekanntesten Fachleute in deutscher, französischer, englischer, tschechoslowakischer, dänischer und holländischer Sprache.

b. **Gustav Renker: »Fünf Männer bauen einen Weg«.** Ein Alpenroman (Oktav, 236 Seiten). In Ganzleinen RM 4.80, gehftet RM 3.—. Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig. Gustav Renker, dem bekannten Verfasser des Romans »Das Tier im Sumpf«, ist mit diesem Werk aufs neue ein großer dichterischer Wurf geglückt. Ein gewaltiger Berg, der Montasch in den Julischen Alpen, steht übermächtig und erhaben im Mittelpunkt der spannenden Handlung.

b. **Dr. Branko Paulinović: »Die Kapitalanlagepolitik in der Privatversicherung.«** Eigenverlag Zagreb, Radisina 6, Preis in Ganzleinen Dm 100.—. Man kann das Werk am besten dahin charakterisieren, daß es alles enthält, was zu einer ausgezeichneten Versicherungsschrift gehört. Aus der Darstellung spricht nicht nur leichtverständliche Theorie, sondern auch das praktische Können. Das Buch ist außerordentlich klar abgefaßt. Die Ausführungen berücksichtigen neben rein betrieblichen Fragen auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen der Gesamtheit der Versicherungsnehmer und den Versicherungsbetrieb und wirken dadurch in erhöhtem Maße belehrend und überzeugend.

b. **Das Kaninchen und sein Fell.** Leider wird dem Fell des Kaninchens viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Meist wird es eingegraben, verbrannt oder wandert auf den Müllhaufen. In Wirklichkeit ist aber das Fell unserer Hauskaninchen ein Handelsprodukt der Rauchwarenindustrie, das aus dieser gar nicht wegzudenken ist, sind doch etwa

70+ aller getragenen Felle Lamm- oder Kaninchenfelle, d. h. Imitationen aus diesen. Wenn man dem Kaninchenfell nachsagt, daß es bald schlecht wird, bald haart, so ist das darauf zurückzuführen, daß alle, brauchbare und auch unbrauchbare Felle, ohne Rücksicht auf Eignung derselben verwendet werden und daß das Kaninchenfell nach der Schlachtung der Tiere nicht richtig behandelt wird. Mit Fegen und Papier auszutopfen oder tagelang in feuchtem Zustande ungepantelt in warmen Räumen oder auf Dachböden liegen lassen, ist für jedes Fell sehr schädlich. Wie das Fell richtig behandelt wird, finden Sie in Folge 48 der Lehrreichen und bestbekannten Wochenchrift »Mein Sonntagsblatt«. Außerdem entnehmen Sie derselben Folge Wissenswertes über Gänsemast, Rheumatismus, Obstbaum-pflanzung und vieles andere. Probefolgen stehen gegen Einreichung von 2 Din allen Interessenten von der Verwaltung von »Mein Sonntagsblatt« in Neu-Tischtein zur Verfügung. Bezugspreis 24 Din für das Vierteljahr.

b. **Preisgekrönter Olympia-Roman in der »Woche«.** In der Weihnachts-»Woche« beginnt der große Roman, der beim olympischen Kunstwettbewerb 1936 die Goldmedaille errang: »Drö, der Läufer« von Arho Karhumäki. Die Weihnachts-»Woche« erscheint als Sondernummer »Feste feiern« mit einer üppigen Folge von schönen Bildern.

b. **Der Multitrierte Beobachter**, die größte nationalsozialistische Bilderzeitung Deutschlands, veröffentlicht auch in seiner neuen Nummer eine interessante Bilderfolge von Aktualitäten des Tages.

b. **»Geschäftserfahrung«** (Verkaufspraxis) (Wirtschaftlichkeit). Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Fortes u. Co., Stuttgart. Vierteljahrsabonnement (6 Hefte und 1 Sonderbändchen) RM 9.—. Die »Geschäftserfahrung« ist als geschäftspraktische Zeitschrift seit Jahren in den Kreisen aller Geschäftsleute sehr beliebt, die sich einerseits mit der Absatzförderung in irgendeiner Form befassen, und andererseits sich bemühen, die Innenorganisation des Betriebs zu vervollkommen.

b. **Eine Weihnachtstischgabe** ist jedenfalls »Die Literatur«, Monatschrift für Literaturfreunde (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart) in ihrer Weihnachtsausgabe. Neben der gründlichen Besprechung von 100 neuen Büchern finden wir Originalbeiträge von Peter Bamm, Gottfried Venn, Paul Fischer u. a.

b. **Geopolitik** (Dezemberheft des 13. Jahrganges). Kurt Vowinkel Verlag, Heidelberg. Das Dezemberheft ist Sowjet-Geheimnissen im Norden Europas gewidmet, enthält eine Abhandlung Rabels über Deterding und bringt namhafte Aufsätze über das Eisenbahnwesen in der Mandchurei usw.

b. **Ein Radiokalenber für 1937** wurde von der Redaktion der »Radiowell« (Wien) herausgegeben. 68 Seiten mit 70 Schaltungen, Din. 7.—. In dem vorliegenden Radiokalenber haben wir das Musterbeispiel eines Radiokalenbers vor uns. Von der ersten bis zur letzten Seite hochinteressant geschrieben, beinhaltet er alles, was ein Radiohörer im Laufe eines ganzen Jahres wissen will und fragen könnte.

Beziehbar: Buchhandlung Seitz, Maribor. 11934

Für die Küche

h. Marzipanteig. Die Marzipanmasse benötigt 25 dkg Mandeln, 25 dkg Zuckermehl, 6 Eiweiß. Die Mandeln werden abgezogen, getrocknet, mittels einer Mandelreibmaschine gerieben und in einem Weiting mit dem Zuckermehl (feinstem Staubzucker) vermengt. Dann setzt man nach und nach die Eiweiß zu und arbeitet das Ganze zu einem mittelfesten Teig ab. Dieser wird in einem Schneefessel gerührt, das heißt am Herd unter beständigem Rühren sehr stark erwärmt. Am besten geschieht dies auf einem Topf mit

siedendem Wasser, dabei ist jedes Anbrennen ausgeschlossen. Die Masse wird hierauf kalt gerührt. Sollte der Teig etwas zu weich sein, so setzt man demselben entsprechend Staubzucker zu. Die erhaltene Marzipanmasse wird entweder ohne Zusatz beliebig geformt und an der Luft getrocknet oder zum Beispiel 15 dkg Marzipanmasse mit 10 dkg leicht erwärmter Schokolade vermengt, kleine Kugeln oder Kugeln geformt und glasiert oder mit einigen Tropfen Himbeer- oder Kaffee-Essenz usw. beliebig gefärbt.

h. Aufstauen gefrorenen Bodens. Um einen gefrorenen Boden aufzutauen, damit man durch die harte Erdschicht zu Wasserleitungs-

röhren usw. gelangen könne, empfiehlt es sich, vor dem Aufgraben ungelöschten Kalk zwischen die Schneeschichten über den aufzutauenden Platz auszubreiten. Der Kalk löst sich und erwärmt das darunter liegende Erdreich so, daß nach etwa 10 bis 15 Stunden selbst bei einer Kälte von 20 Grad Reaumur die betreffende Stelle mit Leichtigkeit aufgedaubt werden kann. Bei angelegten Verläufen hat sich das Verfahren trefflich bewährt.

h. Ingerwerbäder. 14 dkg feingehobelter Staubzucker werden mit 1/2 Ei und 2 Dottern 2 Minuten mit der Schneerute chaumig geschlagen (dies ist sehr wichtig), dann

gibt man von 1/2 Zitrone die feingeriebte Schale, 1 Kaffeelöffel feingehobener Ingwer und zuletzt 14 dkg doppelt feines Mehl dazu. Der glatte, vermengte Teig wird zum melerrückend ausgerollt, mit einer Form ausgestochen, auf ein mit Wachs bestrichenes Pappblech gelegt, über Nacht stehen gelassen. Am anderen Tage kühl gebaden.

h. Wie man Flaschen, die eben erst auswaschen wurden, schnell wieder trocknen kann, um sie neuer Benützung bereitzumachen. Weißer Seifenamen, der die Feuchtigkeit sehr schnell aufsaugt, wird in die Flasche gefüllt und tüchtig durchgeschüttelt.

WEIHNACHTSGESCHENKE VON BLEIBENDEM WERT SIND

Rostfreie Qualitäts-Stahlwaren

Wir bieten Ihnen:

Taschenmesser, Jagdmesser, Sportmesser, Küchenmesser, Brotsägen, Scheren, Geflügeltranschierscheren, Salatbestecke, Obstmesser.

BESTECKE aus durch und durch ROSTFREIEM STAHL in allen Preislagen.

Elegante Reise- und Manikürkassetten, Rasiermesser, Rasierpinsel, Rasierspiegel, Rasierseifen, Abziehrispen, Rasierklingenschleifapparate, Haarschneidemaschinen.

Rasierapparate FASAN doppelschräg, ROSTFREIE Rasierklingen und vieles andere zu günstigsten Preisen. Übernahme sämtlicher Schleifarbeiten.

S. Tomaszitz, Messerschmied, Globensta ulica 5

kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar. Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet. Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar. Für die Zusendung von chiff. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen. Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen.

Verschiedenes

Kein Weihnachtstisch ohne Robaus-Zwieback. 13348

Hübsche Flanelle und Barchente

zu günstigen Preisen
Textilana Budefeldt

Maribor, Gosposka ul. 14.

Radfahrer! Eure Fahrräder bedürfen einer Generalreparatur sowie einer neuen Lackierung sowie Emailierung. Wenden Sie sich an die bekannte mechanische Spezialwerkstätte **Justin Gustincic**, Maribor, Tattenbachova ul. 14, Tel. 21-30, woselbst Sie Ihre Fahrräder auch über den Winter aufbewahren können. 13408

Erstklassig in der Qualität, modern, elegant und äußerst preiswert sind die **„Mundlos Original Viktoria“** Nähmaschinen. Die seit 73 Jahren führende Marke. Erhältlich bei Kleindienst & Posch, Maribor, Aleksandrova c. 44. 13720

„Plenzenski dvor“, A. Senica, Tattenbachova ul., zu Feiertagen prima Weine, Riesling und Mosler, über die Gasse per Liter aufwärts 8 Dinar. Allen werten Gästen angenehme Feiertage und ein glückbringendes Neujahr! 13769

Super-Radioapparate modernster Konstruktion und erster Qualität, die besten Marken wie Loewe, Saba, Eumig usw. erhalten Sie zu günstigsten Bedingungen bei Kleindienst & Posch, Maribor, Aleksandrova cesta 44. 13721

Maschinschreibarbeiten, Verschiedenartigungen, Lichtpausen, Übersetzungen. Kovač, Maribor, Gosposka 46. 13176

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Kleinschreibmaschine Marke **KAPPEL** zu den günstigsten Bedingungen zu haben bei Kleindienst & Posch, Maribor, Aleksandrova c. 44. 13719

Prima schwarzer Wein über die Gasse 7 Din, von 1 Liter aufwärts. Auch feiner Urbanuskateller. Alle werten Gäste werden zu einem lustigen Silvester-Rummel höflich eingeladen. Gasthaus „Mesto Ptuj“, Führung M. Seifried, Tržaška 7. 13771

Benger's Trikotwäsche bringt in reicher Auswahl
Textilana Budefeldt

Maribor, Gosposka ul. 14.

Bauernkletzenbrot Backhaus Robaus Nachlig., Koroška cesta. 13779

Telegramm! Heute und morgen reichlich sortierte Seefische, Dalmatiner- und Steirer-Weine, Gasthaus „Beim Seešchkönig“, Rotovski trg 8. 13788

Zu verkaufen

Herrenfahrrad u. Sägespäneolien billig zu verkaufen. — Meljska c. 58. 13757

10 Stück schöne Porzellan- oder Tee-Garnituren für 6 Personen sind aus Gefälligkeit sehr preiswert zu verkaufen. Viktor Jarc, Maribor-Košaki. 13726

Sämtliche Darmsorten, Saitlinge sowie la. Rindfleisch, Kalb- und Schweinefleisch bekommen Sie am billigsten im Fleischwarengeschäft **Jos. Zafi, Kralja Petra trg. 13641**

Weinschank Strohmayer, von 5 Liter aufwärts, eröffnet. — Aleksandrova 12, Krčevina. 13753

Eine goldene 18-karat, Herren- und eine Damenuhr preiswert zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 13754

Schöner Fohlenmantel mit Wallerbee billig zu verkaufen. Gefälligkeitshalber Gränitz, Gosposka ul. 13776

Weinausschank von 5 Liter aufwärts, à 7 Dinar. Kolnik Alois, Studenci, Obrežna cesta 47. 13768

Als Weihnachtsgeschenk! **Kanarienvögel,** schön, Harzer, preiswert abzugeben. Krekova ul. 4, Tür 2, Parterre. 13773

Zu kaufen gesucht

Für 14 Karatgold zahle per Gramm Din. 30.—. Brillanten, Gold- und Silbermünzen Höchstpreise. **M. Ilgerjev sin. 6979**

Zu kaufen gesucht wird ein **Wolfs- oder Schäferhund,** ein bis drei Jahre alt, guter Wächter. Anträge an die Adresse: **Alois Bizjak, Rakičan 97, Post Murska Sobota. 13752**

Indanthren-Vorhangstoffe neue Muster
Textilana Budefeldt

Maribor, Gosposka ul. 14.

Zu vermieten

Zweizimmerwohnung mit Kabinett und Badezimmer per 15. Jänner zu vermieten. Adr. Verw. 13763

Verpachte gutgehendes **Gasthaus** in der nächsten Umgebung Maribor. Unter „Günstig“ an die Verw. 13700

Glühlampen mit Garantie



Wipplinger Jurčičeva 6

Separ. Kab'nett zu vermieten. **Franciskanska 21-II, Tür 6. 13758**

Herr wird auf Kost und Wohnung genommen. **Meljska cesta 58. 13759**

Zu mieten gesucht

Schönes geräumiges Zimmer oder 2 kleine Zimmer, möbl. oder leer, Stadtpark- oder Bahnhofnähe, mit oder ohne Verpflegung, sucht alleinstehender Herr Anträge unter **„Angenehmes Heim“.** 13672

Suche nette 2-3zimmerige

Hause in Bahnhof- od. Parknähe. Anträge unter **„S. ohne Wohnung“.** 13510

Streng möbl. Zimmer, w. möglich Stiegenzugang und Badezimmerbenützung, wird von besserem Herrn gesucht Anträge unter **„Verlässlich“** an die Verw. 13680

Stellengesuche

Köchin

erstklassig, mit mehrjähriger Praxis in Restaurationen, spezialisiert in Zubereitung von Fischen, bekommt sofort Stellung. Vorzustellen persönlich **Wildenrainerjeva ul. 16-II, Tür Nr. 9. 13791**

Fräulein sucht Stelle bei ein. Fleischer oder Selcher als Verkäuferin. Zuschriften unter **„Kavcija zmožna“** an die Verw. 13775

Offene Stellen

Serviererin, auch Anfängerin, per sofort gesucht. **Café „Rotovž“.** 13776

Erstklassige **Zahlkellnerin** w. sofort in die beste Restauration in Maribor aufgenommen. Offerte mit Bild unter **„Erstklassige“** an die Verw. 13789

Realitäten

Grundboden neben der Überfuhr, Melje, Wassergelagenheit, wird sogleich verkauft. Anzufragen bei **Tischler, Aleksandrova cesta 19. 11437**

In 3 Tagen



Mitesser



erweiterte Poren



verschwunden

Die fettfreie Tokalon Hautnahrung enthält prädispergierte Sahne und Olivenöl. Diese dringen in die Poren ein und bringen tief verborgene Verunreinigungen an die Oberfläche, die von Wasser und Seife niemals erreicht werden können. Andere wertvolle Bestandteile der fettfreien Tokalon Hautnahrung nähren und verjüngen die Haut, lösen Mitesser auf, verengen erweiterte Poren und machen die dunkelste, raubeste Haut in drei Tagen glatt und weiß. Frauen von 50 Jahren können einen frischen, lieblichen Teint erlangen, auf den jedes junge Mädchen stolz sein würde. Erfolgreiche Ergebnisse garantiert oder Geld zurückerstattet.

Korrespondenzen

Pensionierter Beamte, geschieden, ohne Anhang, 52 Jahre alt, wünscht gemeinsamen Haushalt, event. Heirat mit gebildeter Dame. Geht auch aufs Land. Zuschriften erbeten unter **„Ludovikus“** an die Verw. 13698

Steirische Kapauner, Poularde, Brathühner, geschoppte Gänse, Enten, prima Hasen und Fasane, Plattenseer Fogsche, Donau-Schille, Donau-Karpfen, lebende Hechte, lebende Karpfen, Fischfillet (ohne Gräten)

Delka esse

Supancic
Gos oska 32
13660

Ausgezeichneten Prošek

bester Qualität bekommen sie im **Café GRENZ** am Kralja Petra trg. Ein konkurrenzloser Tropfen! Ausschank auch über die Strasse zum Preise von 22 Dinar pro Liter! Kostet und überzeugt Euch! 13815
Franz Majcen, Cafetier.

Gedenket der Antituberkuloseliga!

11437

Stavan Ribarić

Glavni trg 14 (Rathaus).

! ! Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“ ! !

Jakob Pecharvec

Maribor, Gosposka ulica 9 - Tel. 2580 13440

Erzeugung von Likören, Dessertweinen und Sirupen. Schnapsbrennerei. Rum, Cognak, Sliwowitz, Wacholder, Geläger und serbische Klekovača. Spezialität: Magenbitter u. Wermouth. En gros, En detail.

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der „Mariborska tiskarna“ in Maribor. — Für den Herausgeber u. den Druck verantwortlich Direktor Stanke DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.